

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

Nº 310.

Montag den 6. November.

1865.

Bekanntmachung.

Unseren Bekanntmachungen wegen Desinfektion der Aborte ist nur sehr mangelhaft Folge geleistet worden, wir sind daher genötigt, hiermit wohlfahrtspolizeilich anzuordnen, daß die Grundstückbesitzer in ihren Häusern die Abtrittsgruben bei Vermeidung von Geldstrafe nach dem unten beigesetzten Recepte*) durch Einschüttung von Eisenvitriollösungen von acht zu acht Tagen zu desinfizieren haben. Wir werden Revisionen, ob dieser Verordnung gehörig nachgegangen worden ist, eintreten lassen und überall da, wo dies nicht der Fall, die Desinfection vorbehältlich der verwickten Strafe auf Kosten des betreffenden Grundstückbesitzers obrigkeitswegen ausführen lassen.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Der Stadtbezirksarzt.

Dr. Koch.

Dr. H. Sonnenkalb.

Leipzig, den 28. October 1865.

*) Die Lösung von Eisenvitriol bewerkstelligt man am schnellsten in warmem Wasser. Zwei Pfund schwefelsaures Eisen, gelöst in 8 bis 10 (Dresdener) Kannen Wasser genügen durchschnittlich für jede Etage zum Gingießen, wogegen in die Parterre gelegene Grube selbst eine Lösung von 4 Pfund dergleichen Eisen in 18 bis 20 Kannen Wasser einzubringen ist. Eisenvitriol ist in allen Droguenhandlungen zum Preise von 3 Thalern per Centner zu haben.

Bekanntmachung,

die für dieses Jahr vom 1. bis spätestens den 10. November einzureichenden Hausbewohner-Verzeichnisse betreffend.

Aus den zur Revision des Leipziger Gewerbe- und Personalsteuer-Katasters zeithier alljährlich eingereichten Hausbewohner-Verzeichnissen ist wahrzunehmen gewesen, daß die in dem, jedem Hausbesitzer resp. dessen Stellvertreter behändigten Patente enthaltenen Vorschriften in den meisten Fällen nur sehr unvollkommen beobachtet werden, insbesondere, wie spätere Erörterungen ergeben haben, die betreffenden Hauslisten nebst dem Patente den Mietinhabern nicht allenthalben vorgelegt und hierdurch nicht nur sehr unvollständige, sondern sogar unrichtige Angaben veranlaßt worden sind. Ebenso haben Handlungsprincipale und andere Gewerbetreibende die namentliche Aufzeichnung ihrer sämtlichen Handlungss- und Gewerbsgefülften unterlassen und erst auf besondere Aufforderung nachgetragen. In Folge dessen ist das binnen einer bestimmten, sehr kurzen Frist zu vollendende Revisionsgeschäft ungewöhnlich erschwert worden.

Die hiesigen Hausbesitzer und deren Stellvertreter werden daher hierdurch aufgefordert, die wegen Fertigung der diesjährigen Hausbewohnerlisten in dem von uns unterm 20. dieses Monats erlassenen Patente enthaltenen Vorschriften nicht nur selbst genau zu beobachten, sondern auch ihre Abmiether unter Mittheilung des gedachten Patents dazu zu veranlassen, da außerdem bei Nichtbefolgung dieser Bestimmungen die in §§. 8. 9. und 10. des Patents angedrohten Nachtheile für die Beteiligten notwendig eintreten müssen.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch.

Taube.

Auch über die Stadtverordnetenwahlen.

III.

Wenn wir in Nachstehendem uns bemühen, einige Fingerzeige zu geben, wie die Bürgerversammlung, d. h. die Urwählerschaft, verfahren müsse, um nicht einerseits wieder sich von Wenigen dupliren zu lassen und andererseits ihren wahren Willen zum Ausdruck gebracht zu sehen, so wollen wir damit weder erschöpfend noch maßgebend sein — wir tragen eben unser Scherlein bei, wohl wissend, daß unsere Worte wirkungslos bleiben müssen, wenn dieselben in der Bürgerversammlung nicht die gewünschte Aufnahme und die genügende Unterstützung finden. In diesem bedauerlichen Falle müßten wir uns mit dem Bewußtsein begnügen, das Gute gewollt und nach unseren Kräften angestrebt zu haben; wir müßten uns mit der Hoffnung trösten, daß eine spätere Zeit einstinctivere und mutigerne Kampfgenossen stellen werde. — Doch wir wollen unbekümmert um den Erfolg das Begonnene zu vollenden suchen und glauben es getrost dem gesunden Sinne der Bürgerversammlung überlassen zu können, was sie mit unsern Vorschlägen anfangen wird.

Wir fassen diese letzteren in Kürze folgendermaßen zusammen:
I. Die Bürgerversammlung wählt ein Comité, welches mindestens zur Hälfte aus Richtstädter Verordneten besteht. Ausscheidende dürfen unter allen Umständen sich nicht darin befinden.

Die Motive hierzu gehen aus dem früher Gesagten klar genug hervor, so daß wir einer weiteren Begründung wohl überhoben sind.

II. Ausscheidende Stadtverordnete dürfen nicht als Wahlwänner aufgestellt werden.

Diese Bestimmung ist eine sehr notwendige, da wir in früheren Jahren bei Feststellung der Kandidatenliste, wenn ausscheidende Stadtverordnete nicht wieder gewählt werden sollten, oft die Neuerung hörten: „Wir müssen diese Leute wieder ausschließen, sonst

gehören sie uns als Wahlstimmen verloren.“ Und es ist gewiß begründet, daß manche Menschen in verlebter Eitelkeit zu ähnlicher Handlungsweise sich verleiten lassen. Will man also nicht einem verderblichen Zwange bei Ausschließung der Kandidatenliste unterworfen sein, so befolge man unsern Vorschlag, der gerechter ist, als z. B. die Ausschließung der Stadträthe u. c. von der Wahl.

III. Man erwirke vom Rath oder der Wahldeputation eine Vorschrift, daß wie nur wirklich geschriebene Namen gültig sind, auch nur mit Tinte ausgestrichene Namen ungültig werden.

Wird dieser Vorschlag angenommen, so wird einer, in unserm zweiten Aufsatz geschilderten höchst verderblichen Thätigkeit der Boden entzogen, oder wenigstens die Manipulation dabei sehr erschwert. Es würde auch einem im Publicum hier und da aufgetauchten, wenn auch nach unserer Meinung gänzlich grundlosen Verdacht jeder Schein der Möglichkeit benommen werden, nämlich dem Verdachte, als könnte eben so gut noch beim Auszählen eine Streichung der Namen vorkommen. — Wer bei der Auszählung zugesehen gewesen ist und die Zusammensetzung der Wahldeputation sowie das beim Auszählen beobachtete Verfahren kennt, weiß zwar auf's Bestimmteste, daß jener Verdacht absurd ist, doch haben wir zu unserem Erstaunen Dergartiges im Publicum vernommen und es schwer zu befestigen befunden.

IV. Die Bürgerversammlung suche vor allen Dingen vom Rath zu erlangen, daß Stadtverordnete und Erfaßtmänner gesondert gewählt werden.

Die Ausführung dieses Vorschlags ist so wichtig, so übertragend, daß damit fast alles Andere überflüssig wird, denn dann wird das ganze, im vorigen Aufsatz geschilderte unheimliche Treiben hinter dem Rücken der Wahlmänner und Urwähler gegenstands- und zwecklos, dann genügt nicht mehr das im Dunkeln schleichende Streichsystem, um mißliche Personen aus dem Collegium fern zu halten, dann müßten jene Leute, wollten sie Opposition machen, mit offinem Bissere kämpfen, dann könnten sie einen

Candidaten nur fürzen zu Gunsten der Gegenpartei und dazu würden sie nicht so leicht Helfershelfer finden. — Aber auch sehr leicht ausführbar ist dieser Vorschlag, da er nur einer veränderten Form des Stimmzettels, und bei der Auszählung einer Abstimmung in 6 Abtheilungen, statt wie jetzt in 3, bedarf. Es wird kaum eine längere Zeit zum Auszählen erforderlich sein, was jedoch, selbst wenn es der Fall sein sollte, gar nicht in Betracht kommen kann gegenüber dem ungeheuren Vortheil, daß künftig unverfälschte Wahlen aus der Wahlurne hervorgehen werden.

Wir schließen hiermit unsere Betrachtungen über die Wahlen und hoffen, daß wir zu dem gesunden Sinne der Leipziger Bürgerschaft nicht vergebens gesprochen haben. Was wir erreicht oder ob wir uns in unserer guten Meinung getäuscht haben, das wird das Verhalten der Bürgerversammlung zeigen.

Stadttheater.

Die diesjährige zweite Benefizvorstellung des Theater-Pensionfonds, am 4. November, sah ein fast ganz gefülltes Haus, von welchem die neue Oper unseres Capellmeisters Gustav Schmidt: „La Réole“ mit regem Interesse angehört, sowie mit häufig sich geradezu in stürmischer Weise äußerndem Beifall aufgenommen wurde. Den Inhalt der Handlung haben wir bereits unseren Lesern im Vorraus erzählt. Wie es von Frau Wirth-Pfeiffer nicht anders zu erwarten war, ist das Libretto bühnengerecht und wirksam geschrieben; es hat nur den einen Fehler, daß der erste Act, im Verhältniß zu der Intrigue, viel zu lang ist; jedenfalls hat die Verfasserin dem Componisten Gelegenheit geben wollen, die Lust und Freude eines Festes am französischen Hofe in allen Nuancen musikalisch zu schildern; obwohl ihm das gelungen, wird das Interesse für die Handlung trotzdem später abgeschwächt, denn der übrige Verlauf bleibt hinter dem Beginn zurück. Dagegen ist der zweite Act, der den Ausschlag für den Erfolg der Oper giebt, und auch der dritte so effectvoll wie möglich; einige wenige Längen, die darin sich gleichfalls finden, dürften sehr leicht zu beseitigen sein.

Was nun die Schmidt'sche Musik anlangt, so möchten wir als ihr erstes Hauptverdienst die Sangbarkeit aller Rollen bezeichnen. Der Componist hat sich hierdurch als trefflicher Kenner des Gesangsorgans bewährt. Die Singstimmen sind in seinem Werke mit der größten Vorsicht behandelt und die Instrumentierung wird bei aller Fülle niemals so vorlaut, um jene zu decken. Dieser gewiß hoch angestragende Vorzug stampft allein schon „La Réole“ zu einer Bühnenschöpfung von beträchtlichem Werth. Eine Oper mit so dank- und sangbaren Rollen ist heutzutage keine alltägliche Erscheinung.

Und mit dieser Sangbarkeit ist in dem neuen Werke eine gefällige und einschmeichelnde Melodik verbunden, die wie ein reicher und frischsprudelnder Quell das Werk von Anfang bis Ende durchzieht. Die Tonssprache unseres Componisten imponirt nicht durch charaktervolle Tiefe, durch Wucht und Energie des Ausdrucks, aber sie fesselt überall durch Grazie, Lieblichkeit und Glätte, und „La Réole“ kann in dieser Hinsicht den besseren französischen Productionen derselben Richtung, von Aubert z. B., an die Seite gestellt werden. Im ersten Act, welcher einen vorzugsweise lyrischen Charakter trägt, zeichnen sich vor Allem die ganz reizende Romanze der Margarethe: „Die Nachtigall sprach zur Rose: O trau dem Zephyr nicht“, dann die Arie der Armande: „Wie mild die Luft, wie freundlich lacht“, ferner ein Terzett und die Romanze des Königs aus. Im zweiten mehr heroisch gesetzten Aufzuge sind die hervorstechendsten Nummern eins warm empfundene Romanze Rosy's, ein schwunghaftes Duett zwischen Heinrich und Armande, sowie das pompöse Finale, eine Art neuer „Schwertschweife“ à la Meyerbeer. Endlich der dritte Act enthält neben noch so manchem Anziehenden besonders ein kräftiges, leckes Reiterlied nebst Chor. Selbstverständlich beanspruchen wir nicht, mit diesem nach erst einmaligem Anhören der Oper niedergeschriebenen Bericht ein allseitig erschöpfendes und tief kritisch begründetes Urtheil abzugeben zu haben. Vielleicht widmen wir dem schönen Werke später noch einen Artikel.

Die Ausführung zeugte von sorgsamem Einstudiren und ernstem Streben jedes Einzelnen. Vortrefflich war das Orchester unter der eigenen gediegenen Leitung des bei seinem Erscheinen bereits empfangenen und am Schluß wiederholt hervorgerufenen Componisten. Von den Vertretern der Hauptrollen nennen wir zuerst Fr. Karg, die sich in der Armande eine neue Glanzpartie geschaffen und abermals bewiesen hat, daß ihr Übergang zum dramatischen Fach ein durchaus berechtigter und für unsere Oper entsprecher gewesen. Ihre klangoelle Stimme reichte überall aus, sie sang sehr exact, mit Gemüth und Wärme, und erschien auch äußerlich, als Page, höchst liebenswürdig. Herr Capellmeister Schmidt darf sich wirklich freuen, für die hervorragendste Gestalt seines Werkes in Fr. Karg eine so befriedigende und der Sympathie des Publicums so gewisse Repräsentantin gefunden zu haben. Neben ihr brillierte Fr. Guvannay als Königin Margot durch Unmuth der Person, Schmelz der Stimme und Sauberkeit der Coloratur; nur hätte das Spiel hier und da noch bewegter

sein können. Ihre obenerwähnte Romanze, eine der zartesten und duftigsten Nummern der ganzen Oper, trug sie in reizend gräßigem Ton vor. Herr Nebling als Heinrich wirkte vor Allem mit der Stelle: „Vor unsrer Hochzeit war's“; er sang und spielte überhaupt vortrefflich, wenn schon im Ganzen noch mehr königliches Wesen und heroischer Anflug zu wünschen gewesen wäre. Als Rosy erhielt Herr Thelen besonders in der Romanze des 2. Actes Gelegenheit, seine schönen Mittel zur Geltung zu bringen; die dramatische Seite der Rolle muß er aber noch besser durcharbeiten; es war bisher noch zu viel Gezwungenes, Unbewegliches an ihm! Frau Günther-Bachmann gab die Königin mit angemessener Würde, Frau Thelen entledigte sich ihrer kleinen Rolle in ganz genügender Weise — was wir von ihrem Partner, dem komisch übertreibenden Hrn. Becker, jedoch nicht sagen möchten — und Herr Groß endlich trug das Lied Vertrands recht hübsch vor. Für die Ausstattung war durch neue Decorationen und Costüme splendid gesorgt. Der Tanz der acht Pagen im 1. Act könnte wohl eine Kürzung erfahren.

Dr. Emil Kneschke.

Umsatz bei der Sparcasse und dem Leihhaus im Monat October 1865.

Es wurden bei der Sparcasse
43,621 Thlr. 4 Ngr. 6 Pf. eingezahlt und
37,154 = 14 = 3 = zurückgezogen,
überhaupt aber 2912 Bücher expediert, worunter 210 neue und
138 erloschene.

Das Leihhaus hat auf 10,050 Pfänder
35,912 Thlr. 15 Ngr. ausgeliehen und
für eingelöste 13,693 Pfänder
47,438 Thlr. 15 Ngr. zurückempfangen.

Leipziger Sparverein.

Im October 7396 Sparbücher fünf Mal expediert.
Einnahme im Schlussmonat October 1865 10397. 7. 5.
— März bis mit Septbr. 1865 58460. 18. —
Total-Einnahme 1865 68857. 25. 5.
Gegen das Sparjahr 1864 65721. 3. —

Verschiedenes.

In Leipzig, 5. November. In Kleinschöner ereignete sich gestern Mittag der Unglücksfall, daß der beim Ausstechen des Kanals am dortigen Rittergute beschäftigte 45 Jahr alte Handarbeiter Müller aus Reudnitz in die Elster stürzte und bevor ihm Hilfe geleistet werden konnte, ertrank. Sein Leichnam wurde erst gegen 2 Uhr Nachmittags aufgefunden.

* Den wiederholten Klagen über Kohlenwagenmangel auf den westlichen Staatseisenbahnen gegenüber können wir anführen, daß der Bestand der Wagen, die sich zum Kohlentransport eigneten, im Jahre 1858 — bei der Vereinigung der sogenannten westlichen Staatseisenbahnlinien — 1367 jetziger Wagenladungseinheiten (à 100 Ctr.) betrug, daß er sich zu Anfang des laufenden Jahres auf 5068 solche Wagenladungseinheiten gehoben hatte, gegenwärtig aber bereits die Zahl 5257 vergleichbaren Einheiten erreicht hat und noch im laufenden Jahre, ebenso wie fernerweit, Dank der hohen Orts erfolgten Bewilligungen, weiteren ansehnlichen Zuwachs erhalten wird. Aus dieser außerordentlichen Vermehrung der Transportmittel ergibt sich jedenfalls offenbar das höchste dankenswerthe sorgsame Bestreben der Verwaltung, mit den wachsenden Ansprüchen Schritt zu halten, wie sie aber auch einen überraschenden Einblick in den riesenhaften Verkehr auf den westlichen Staatseisenbahnen gestattet.

** Der „Orpheus von Gluck“. Zu den gewaltigsten Kunstscheinungen des vorigen, so fruchtreichen Jahrhunderts zählt in erster Reihe Gluck's unsterbliches Tonwerk „Orfeo“. Der volle Ernst, die Wucht der ethischen Würde der Menschenseele erschütternd und erhabend in die Erscheinung. Kein Meister hat weder vor, noch nach Gluck solche den Hörer ins Elysium versetzende Musik herzovzaubern vermocht, die tiefste Melancholie, der höchste Jubel finden in gleichzwingender Weise ihren hinreichenden Ausdruck. Die erste Aufführung des Meisterwerkes fand am 5. October 1762 im Hofburgtheater zu Wien statt, welcher im Jahre 1769 die zu Frankfurt am Main, im Jahre 1769 die zu Parma und die auf allen größeren Theatern folgten. Nach 1774, als die „Iphigenie in Tauris“ in Paris einen so glänzenden Sieg errungen, richtete Gluck seinen „Orfeo“ für das Theater der „Académie royale de musique“ ein. Von da an erhielt die Oper in Paris unbestrittenes Bürgerrecht; die von beispiellosem Erfolge begleitete, herrlichste Aufführung erlebte das „Théâtre Lyrique“ zu Paris im November 1859, wo die Starbot-Garcia den „Orpheus“ sang. Neben diesem Phänomen waren es an der königl. Oper zu Berlin

die beiden großen Sängerinnen Johanna Wagner und Leonore de Ahna, welche die Gestalt des Orpheus meisterlich verkörperten. Die Größe und Schönheit der Aufgaben unserer Tondichtung gehen auch mit ihrer Schwere Hand in Hand; sie stellen an die Sängerinnen die höchsten Anforderungen, so daß, zumal heute, wo die Kunst des Gesanges bald der Mythologie angehören wird, nur wenige Bühnen im Stande sind diese Oper aufzuführen. Um so verdienstlicher und dankenswerther ist es deshalb von dem Directorium des Musikvereins „Euterpe“, daß es Leipzig in seinem zweiten Concert diesen seltenen großartigen Genuss unter Mitwirkung der Damen Flinsch und Baer (bezeichnete die renommierte Solosängerin der Berliner Singakademie) bereitstellt. Alle, denen es vergönnt sein wird, dem Concerte beizuwohnen, werden die Wahrheit des Ausspruches von Jules Janin empfinden: „Wir sind es nicht, die die alten Meisterwerke wieder aufnehmen, sondern jene Meisterwerke sind es, die uns wieder aufnehmen.“

* Auf Veranlassung des I. Gerichtsamtes und des Stadtbezirksgerichts Prof. Dr. Sonnenkalb fand am 4. November in Reudnitz eine Bier-Revision statt, bei welcher Gelegenheit an einem Ort etwa 80 Liter Bier weggelassen wurden. Dem Vernehmen nach war es kein in der Nähe gebrautes, sondern Chemnitzer Bier.

* Laut einer Verordnung des I. Gerichtsamtes an sämtliche Ortsvorstände sind dieselben angewiesen worden, sofort passende Localitäten herrichten zu lassen, die für den Fall benutzt werden könnten, daß die Cholera doch noch ausbrechen sollte.

* In Folge des anhaltenden Regens sind in Neuschönesfeld bei der Gasröhrenlegung bedeutende Störungen vorgekommen, doch wurde sofort Abhilfe gebracht.

* Leipzig, 4. Novbr. In Berlin geht das Polizeipräsidium damit um, für Schenklustuben und öffentliche Vergnügungslocale die Polizeistunde einzuführen. In Wien muß ein Restaurateur bei Entgegennahme seiner Concession sich verpflichten, die ganze Nacht hindurch wenigstens ein Zimmer seines Locals für Gäste offen zu halten, damit zu jeder Stunde der Nacht Einheimische wie Fremde (mit den verschiedenen Eisenbahnzügen Angelokommene) sich mit Speise und Trank erquicken können. Ländlich sittlich! — Der Dr. Reinke in Hagen hatte unlängst an den Königlich preußischen Handelsminister eine Eingabe gerichtet, in welcher die dienstliche Ueberbürdung der Weichensteller, Bahnhörter &c. bei der Bergisch-Württembergischen Eisenbahn in beweglicher Weise geschildert ist. Der Minister Graf Ikenplitz hat dem Verfasser der Eingabe seinen Dank für dieselbe ausgesprochen und zugleich mitgetheilt, daß dem Vorstande der betreffenden Eisenbahn bereits Bescheid zugegangen sei, die gerügteten Uebelstände zu beseitigen. Dieser Vorgang verdiente, wo ähnliche Verhältnisse obwalten sollten, schleunigste Nachahmung.

Dresden, 4. Nov. Der Bericht des Präsidenten Dr. Walther und des geh. Med.-Raths Dr. Reinhard, welche sich gestern wiederum nach Werda begeben hatten, um sich über den Stand der dort noch herrschenden Cholera-Epidemie zu unterrichten, hat dem I. Ministerium des Innern Veranlassung gegeben, die Absendung von Leib- und Bettwäsche, so wie Lagerdecken und Leibbinden, woran es sowohl im Krankenhaus, als auch, ungeachtet auch von der Kreisdirection zu Zwickau bereits dahin dirigirter Unterstützung an Geld und Lagerdecken, noch vielfach mangelt, nach Werda zu vermitteln.

— Im Chemnitzer Krankenhaus ist ein „Schwertschlucker“ an innern Verletzungen, die er sich bei seiner gefährlichen Kunst zugetragen, gestorben.

Berlin, 31. October. Beim Stadtgericht ist soeben ein Batailleprocess entschieden worden, der weniger von juristischem Interesse, als pikant wegen der Persönlichkeit ist, welche darin eine Rolle spielen und wegen sonstiger dabei mitwirkender Umstände. Die Niederlausitzschen Stände, zu deren Mitgliedern auch die Brüder von Manteuffel, der ehemalige Ministerpräsident und der ehemalige landwirthschaftliche Minister gehören, hatten sich in der Stadt Luckau ein neues Ständehaus erbauen lassen und der König hatte die Gnade gehabt, den Ständen sein Bildnis zu schenken, das den Sitzungssaal schmücken sollte. Dieses Bildnis war erst am Tage vor der Einweihung des neuen Sitzungssaales fertig geworden. Der Castellan im Gebäude des Ministeriums des Innern war mit dessen Absendung nach Luckau beauftragt worden. Dieser Herr war nun der Ansicht, die auch wohl mancher Andere an seiner Stelle gehabt hätte, daß den Herren Ständen Alles daran gelegen sein werde, das Bildnis ihres Königs schon bei der Einweihung in ihrem Saale zu haben; er wendete sich daher an einen hiesigen Spediteur und beauftragte denselben mit dem Transport des Bildes nach Luckau, machte dabei aber mit ihm aus, daß das Gemälde vor 8 Uhr am nächsten Morgen im erwähnten Ständehause abgeliefert sein müsse. Ein Preis für diesen Transport wurde nicht vorherbestimmt, der Absender erklärte vielmehr, es koste, was es koste, das Bild müsse unter allen Umständen rechtzeitig ankommen. Der Castellan hat diesen Ausspruch in der Überzeugung, daß es reichen Vertretern der Landschaft in diesem Falle nicht in den Sinn kommen werde, um ein paar Thaler zu feilschen,

und jeder Andere in seiner Stelle hätte wohl auch hier wieder wie er gedacht — aber es kam anders. Der Spediteur sandte das Gemälde per Expressfuhrte nach Luckau und es kam dort auch vor der bestimmten Zeit an. Gogleich aber erhoben sich bei der Ablieferung Schwierigkeiten, indem der Fuhrmann sofortige Bezahlung der Transportkosten mit fünfundzwanzig Thalern vor der Ablieferung verlangte, der Abnehmer des Frachtgutes sich aber zur Zahlung nicht legitimirt erklärte. Der Fuhrmann verweigerte unter solchen Umständen zuerst die Herausgabe des Gemäldes, endlich ließ er sich doch dazu bewegen, und es gelang daher, den schönen Saal Angesichts des königlichen Bildnisses einzweißen. Die schönen erhebenden Worte, welche bei dieser Gelegenheit von der hohen Redner Lippen floßen, waren jedoch den berühmten Ausspruch des seligen Hansemann, daß in Geldsachen die Gemüthslichkeit aufhört, nicht über den Haufen, denn als Einweihung und Gaftetei zu Ende waren, erklärten die Herren Stände der Niederlausitz, daß ihnen 25 Thaler viel zu viel für den Transport des Bildnisses ihres Königs seien und verweigerten wegen Übertheuerung die Zahlung der verlangten Transportkosten. Der Spediteur glaubte zuerst, man wolle mit ihm scherzen, er schrieb daher zunächst noch einen Schreibebrief an den Vorsitzenden der Niederlausitzschen Stände, in welchem er ihm die Sachlage ganz klar darstellte und darauf aufmerksam mache, welchen Eclat eins unter so bewandten Umständen erhobene Klage machen müsse; die geehrten Herren fürchteten aber die Offenlichkeit nicht, sie verweigerten die Zahlung entschieden. So blieb denn dem Spediteur nichts weiter übrig, als zur Klage zu schreiten und zwar gegen den, von dem er gedungen worden und der da gesagt hatte: es koste was es koste, nämlich den Castellan im Ministerialgebäude des Innern — so unschuldig dieser Herr auch war und so gut er es gemeint hatte. Die Klage hat denn auch in aller Form Rechtfertigung genommen, es sind Sachverständige vernommen worden, welche begutachtet haben, daß 25 Thaler für eine solche Fuhrte ein angemessener Preis sei, und ist darauf der angestellte Castellan zur Zahlung der 25 Thaler vom Stadtgericht verurtheilt worden, wird auch wohl deshalb mit Execution überzogen werden, falls die Herren Stände sich nicht jetzt eines Besseren bestimmen und ihn durch eigene Zahlung von einer Verpflichtung befreien, die er allein im Interesse der Stände der reichen Gutsbesitzer der Niederlausitz auf seine Schultern genommen hat.

Die Gegend zwischen Leipzig, Chemnitz und Glauchau wird jetzt von einem englischen Ingenieur Namens Brassig bereitstellt, welcher mit dem in Glauchau und Burgstädt bestehenden Comité wegen Errichtung einer Combinationslinie in Unterhandlung steht, welche den ursprünglichen und richtigen Ideen einer directen Leipzig-Chemnitzer Eisenbahn und einer Muldenthalbahn untergeschoben ist und die man wegen ihrer eigenthümlichen Gestaltung und der Unwahrscheinlichkeit ihres Zustandekommens im Publicum allgemein die Xbahn nennt. Ein X für ein U wird diese Bahn im dem sehr zweifelhaften Falle ihres Zustandekommens jedensfalls, denn an Stelle der geradesten Verbindung zwischen Leipzig und Chemnitz soll eine Schlangenlinie durch zeitlich von Strafen fast gar nicht durchzogene, durchaus unwichtige Gegenden, und an die Stelle einer im Muldenhale sich hinziehenden und dessen Städte befriedenden Eisenbahn soll ein monströses Werk treten, welches von Penig ab über lauter Dörfer immer wenigstens eine halbe Meile von den vorhandenen Städten nach dem Dorfe Germuth (richtiger Großbothen) zwischen Grimma und Colditz sich hinzieht. Bei dem Dorfe Obergräfenhain auf der Höhe des linken Muldenufers sollen sich die beiden Linien kreuzen. Uebrigens soll noch von dem Städtchen Burgstädt ab eine 3 Meilen lange Grenzlinie nach der Westseite von Chemnitz mit eigenem Bahnhofe dort abgegeben werden, eine dergleichen auch wohl nach Roßlitz u. s. w. Dies würde im Ganzen 20 Meilen Eisenbahn geben, welche, angenommen, daß die Meile nicht mehr kostet, als eine der nächstbenachbarten Eisenbahnen — sie wird aber mehr kosten, denn die Bauchwierigkeiten sind größer und Geld und Arbeit sind jetzt kostbarer — 15 Millionen Thaler kosten würde. Davon soll nun allerdings dem Vernehmen und der Veröffentlichung eines Glauchauer Blattes zufolge nur ein Theil im Lande beschafft werden, aber unter welchen Bedingungen? Zunächst behält sich Herr Brassig die Feststellung des Baukapitales vor und es wird in dieses dasjenige eingerechnet, was man jenseits des Kanals „legitimen Gewinn“ nennt, den Bau aber unternimmt gegen Zahlung dieses Capitales Herr Brassig selbst. Nun wird das Baukapital in 3 gleiche Theile zerlegt. Ein Theil erhält den Titel „Stammprioritäten“, Prioritätstrechte am gesamten Gesellschaftsvermögen, gesicherten Zins und Dividende von den etwa über die Sinsen des gesammten Anlagecapitals hinausgehenden Bahntrügnissen. Der zweite Theil wird von dem Bauunternehmer selbst beschafft und innegehalten. Der dritte Theil endlich muß im Lande gezeichnet werden, sonst gilt die ganze Sache nichts. Die zuerst gedachten Stammprioritäten, die natürlich jedermann sehr gern nehmen würde, übernimmt der Unternehmer ebenfalls selbst. Wie stellt sich nun das wirkliche Verhältniß?

Die Stammprioritäten erhalten Gours über Parie und an diesem profitiert der Unternehmer.

Das zweite Drittel wird gar nichthaar eingezahlt. In ihm steckt der „legitime Gewinn“, die Unterhändlergebühr, kurz und gut der — Hauptprofit.

Das dritte Drittel endlich des nicht blos die wirklichen Baukosten repräsentirenden, sondern über diese hinausreichenden Baukapitales, dasjenige an dem nur zu rücksichtigen ist, das wird dem Abkömmling preisgegeben, dem sächsischen Publicum in Gestalt von ca. 5 Millionen Aktien. Guten Appetit, liebes Vaterland, zu dieser Dir von mir vorgelegten, der Gettungen zuvor entnommenen Spitalsuppe.

Meteorologische Beobachtungen

auf der
Universitäts-Sternwarte zu Leipzig
vom 29. October bis 4. November 1865.

Tag u. d. Beobach- tung Stunden	Barometer in Pariser Linien, red. Zoll und Linien, red. reduziert	Thermometer nach Résumur.	Psychrometer nach August.	Windrichtung	Beschaffenheit des Himmels.
29. 6	27, 8,0	+ 1,0	0,4	SW	1 heiter
29. 2	8,2	+ 7,0	2,6	SW	1 wolkgig
10	6,5	+ 3,0	1,3	SO	2 fast trübe
30. 6	27, 5,2	+ 6,6	1,8	S	2-3 fast trübe
30. 2	2,0	+ 10,7	1,7	S	3 fast trübe
10	3,0	+ 9,2	0,6	S	2-3 fast trübe ¹⁾
31. 6	27, 6,0	+ 8,0	1,3	S	1 trübe
31. 2	6,6	+ 11,2	3,0	S	1 wolkgig
10	7,2	+ 6,7	0,9	S	1 wolkgig
1. 6	27, 7,6	+ 6,7	0,9	S	0-1 trübe ²⁾
1. 2	8,3	+ 10,8	3,1	SSW	1-2 fast trübe
10	9,3	+ 6,3	1,1	S	0-1 fast trübe
2. 6	27, 9,1	+ 6,1	1,0	W	0-1 trübe ³⁾
2. 2	9,4	+ 8,5	2,3	NW	1 fast trübe
10	9,9	+ 5,8	0,7	N	1 trübe
3. 6	27, 9,5	+ 5,0	0,5	NNW	1 Regen
3. 2	9,1	+ 4,6	0,3	N	1-2 Regen
10	8,9	+ 4,5	6,1	N	1 Regen
4. 6	27, 8,2	+ 5,0	0,1	N	0-1 Regen
4. 2	8,1	+ 6,2	0,2	N	0-1 Regen
4. 10	8,6	+ 5,4	0,1	NW	1 Regen

¹⁾ am Tage und Abends oft Regen. ²⁾ Am Morgen etwas Regen.
³⁾ neblig.

Im Monat October war

der mittlere Barometerstand	27'' 6''' 75
der höchste -	am 4. October 28 2,68
der tiefste -	- 19. - 27 0,07
die mittlere Temperatur	+ 7°,43
die höchste am 1. October	+ 15,2
die niedrigste am 6. October	- 2,0
die Regenhöhe in Pariser Linien	6''' 64
der mittlere Dunstdruck	2''' 76

Von den beobachteten 93 Windrichtungen kamen aus

N 0	NO 13	NNO 4	ONO 5
O 2	SO 6	NNW 2	OSO 3
S 22	NW 1	SSO 6	WNW 1
W 1	SW 18	SSW 7	WSW

Die mittlere Windrichtung war in 170° — Säd.
Die Zahl der wolkenleeren Tage war 0.
Die Zahl der ganz trüben Tage war 1 (am 10.).
Am 11. wurde ein Gewitter in der Ferne gehört.

Dresdner Börsenbericht vom 4. November.

Soc.-Dr. Actien 214, 3, 3½ bez.	Dresdner Papierf. Act. 90½ bez.
Gelsenfeller do. 111½ G.	Gelsenfeller-Prioritäten 102 G.
Heidschöpfchen 125½ G.	Heidschöpfchen do. 102½ G.
Medinger 81½ R. bez.	Thodesche Papierf. do. 101 G.
Sächs. Dampfsch. Act. 124 G.	Dresdner Papierfabrik-Prioritäten
Riebel. Champ.-Actien 100 B.	100½ G.
Sächs. do. 68 B.	Sächs. Hypotheken-Anleihe-Scheine
Dresdner Feuer-Versich.-Actien pr.	97½ G.
Stück Thlr. 23 G.	Sächs. Champ.-Prioritäts-Obligat
Thob. Papierf. Act. 130, 29½ bez.	101½ B.

Tageskalender.

Dampfwagen-Absahrt und Ankunft in Leipzig.

I. Auf der Berlin-Leipziger Eisenbahn.

- A. Nach Dessau und Börßit: Abf. Mrgs. 7 U. 30 M. [Giltzug].
Rdm. 1 U. und Abf. 5 U. 50 M. [Giltzug].

Abf. Brm. 11 U. 15 M., Abf. 5 U. 30 M. u. Nächte 12 U.

- B. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 7 U. 30 M. [Giltzug]. Rdm. 1 U. und Abf. 5 U. 50 M. [Giltzug].

Abf. Mrgs. 6 U. 40 M. (jedoch nur von Bitterfeld aus), Brm.

11 U. 15 M., Abf. 5 U. 30 M. u. Nächte 12 U.

II. Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.

- A. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 9 U. und Nächte 2 U. 30 M.

Abf. Rdm. 1 U.

- B. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M., Brm. 9 U. (1 St. 20 M. Aufenthalt in Bösa), Rdm. 2 U. 30 M. und Abf. 7 U.

Abf. Brm. 10 U., Rdm. 1 U., Abf. 5 U. 45 M. und Abf.

9 U. 45 M.

- C. Nach Großenhain, engl. nach Meissen: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M.,

Brm. 9 U. [Giltzug], Mitt. 12 U., Rdm. 2 U. 30 M. und Abf. 7 U.

Abf. Brm. 10 U., Rdm. 1 U., Abf. 5 U. 45 M. und Abf.

9 U. 45 M.

- D. Nach Dresden: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M., Brm. 9 U. [Giltzug].
Mitt. 12 U., Rdm. 2 U. 30 M., Abf. 7 U. und Nächte 10 U.

[Giltzug].

- Abf. Mrgs. 4 U. 30 M., Mrgs. 6 U. 45 M., Brm. 10 U., Rdm.

1 U., Rdm. 4 U., Abf. 5 U. 45 M. und Abf. 9 U. 45 M.

III. Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn.

- A. Nach Bernburg: Abf. Mrgs. 7 U. [Giltzug], Rdm. 12 U. 15 M.

und Abf. 6 U.

- Abf. Mrgs. 8 U. 35 M., Rdm. 2 U. 15 M. u. Abf. 9 U. 30 M.

- B. Nach Magdeburg: Abf. Mrgs. 7 U. [Giltzug], Mrgs. 7 U.

30 M., Rdm. 12 U. 15 M., Abf. 6 U., Rdm. 6 U. 30 M.

(bis Göthen) und Nächte 10 U. 15 M.

- Abf. Mrgs. 7 U. 30 M. (von Göthen), Mrgs. 8 U. 35 M., Mitt.

12 U., Rdm. 2 U. 15 M., Abf. 8 U. 35 M. u. Abf. 9 U. 30 M.

IV. Auf der Thüringischen Eisenbahn.

- A. Nach Zeitz und Gera: Abf. Mrgs. 5 U., Brm. 11 U. 5 M., Rdm.

1 U. 30 M. u. Abf. 7 U. 5 M.

- Abf. Mrgs. 8 U. 10 M., Rdm. 1 U. 11 M., Abf. 6 U. 5 M.

u. Nächte 10 U. 39 M.

- B. Nach Coburg, Sonnenberg und Lichtenfels: Abf. Brm.

11 U. 5 M. [Giltzug] und Rdm. 1 U. 30 M. (bis Meiningen).

Abf. Rdm. 1 U. 11 M. (aus Meiningen) und Abf. 6 U. 5 M.

- C. Nach Eisenach und Gera: Abf. Mrgs. 6 U., Mrgs.

8 U. 15 M. (Güterzug), Brm. 11 U. 5 M. [Giltzug], Rdm. 1 U. 30 M.,

Abf. 7 U. 5 M. (nur bis Erfurt) u. Nächte 11 U. 1 M. [Giltzug].

Abf. Mrgs. 4 U. 15 M., Mrgs. 8 U. 10 M. (nur von Erfurt aus),

Rdm. 1 U. 11 M., Rdm. 2 U. 58 M., Abf. 6 U. 5 M. u.

Nächte 10 U. 39 M. (zug 1 u. 6 auch aus Frankfurt a. M.)

V. Auf den Westlichen Staats-Eisenbahnen.

- A. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 4 U. 45 M., Mrgs. 7 U. 40 M.,

Rdm. 12 U. 10 M., Rdm. 3 U. 15 M. und Abf. 6 U. 20 M.

- Abf. Mrgs. 8 U. 15 M., Brm. 11 U. 30 M., Rdm. 4 U.

35 M., Abf. 9 U. 30 M. [von Werdau ab Giltzug] u. Nächte

10 U. 30 M.

- B. Nach Schwarzenberg: Abf. Mrgs. 4 U. 45 M., Mrgs. 7 U. 40 M.,

Rdm. 12 U. 10 M. und Abf. 6 U. 20 M.

- Abf. Mrgs. 8 U. 15 M., Brm. 11 U. 30 M., Rdm. 4 U. 35 M.,

Abf. 9 U. 30 M. [von Werdau ab Giltzug] und Nächte 10 U. 30 M.,

- C. Nach Franzenbad und Eger: Abf. Mrgs. 4 U. 45 M., Rdm.

12 U. 10 M., Rdm. 3 U. 15 M. (bis Delník).

Abf. Brm. 11 U. 30 M. (aus Delník), Rdm. 4 U. 35 M.,

Abf. 9 U. 30 M. [Giltzug], Nächte 10 U. 30 M.

- D. Nach Hof: Abf. Mrgs. 4 U. 45 M., Mrgs. 6 U. 45 M. [Giltzug]

Mrgs. 7 U. 40 M., Rdm. 12 U. 10 M., Rdm. 3 U. 15 M., Abf.

6 U. 20 M. und Abf. 6 U. 30 M. [nur bis Altenburg], (zug 2

und 4 auch nach Frankfurt a. M.)

- Abf. Mrgs. 3 U. 40 M. [Giltz.], Mrgs. 8 U. 15 M., Brm. 11 U. 30 M.,

Rdm. 4 U. 35 M., Abf. 9 U. 30 M. [Giltz.] u. Nächte 10 U. 30 M.,

(zug 4 u. 5 auch aus Frankfurt a. M.)

Zweites Concert des Musikvereins „Euterpe“ im Hauptsaale der Buchhändlerbörse.

Dienstag den 7. November 1865

Orpheus und Eurydice von Gluck.

Orpheus: Fräulein Baer aus Berlin.
Eurydice}: Frau Julianne Flinsch.
Amor

Zeichnungen zum Abonnement auf sämtliche Concerte
(Sperrsitz-Billet 5 Thaler, einfaches Billet 4 Thaler) werden in der Musikalienhandlung des Herrn
C. F. Kahnt, Neumarkt No. 16, entgegengenommen.
Einzelbillets für dieses Concert zu 25 Ngr. für den
Sperrsitz und 20 Ngr. für den ungesperrten
Platz sind in der Musikalienhandlung des Herrn **Friedr. Hofmeister**, Grimma'sche Strasse, und Abends an der Cassa
zu haben.
Einlass 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 9 Uhr.

Dienstag den 7. November
beginnt die Unterzeichnete

einen Cyclus von 20 Vorträgen;

dieselben finden wiederum in dem gütigst bewilligten Schulsaal des
Fräulein v. Steyber statt und umfassen folgende Themata:
1. Die Gestaltung des deutschen Drama's durch Lessing.
2. Minna v. Barnhelm von Lessing.
3. Die Sturm- und Drangperiode in der deutschen Literatur;
Herder's Einfluss auf dieselbe.
4. Der Göttinger Dichter- oder Hainbund.
5. Goethe's Sturm- u. Drangperiode.
6. Schiller's Sturm- u. Drangperiode.
7. Iphigenie von Goethe.
8. Hermann u. Dorothea von Goethe.
9. Schiller als lyrisch-didaktischer Dichter.
10. Wilhelm Tell von Schiller.
11. Lear von Shakespeare.
12. Romeo u. Julia von Shakespeare.
13. Shakespeare als Lustspieldichter.
14. Molière.
15. Das Lustspiel der Gegenwart.
16. Der englische humoristische Roman unserer Zeit.
17. Die Novelle.
18. Uriel Alosia von Guizot.

Die Bestimmung der beiden letzten Themata behält sich die
Unterzeichnete vor.

20 Eintrittskarten zu 3 ngr., 10 für 1½ ngr., 5 für 1 ngr. werden
Königstraße Nr. 22, 2. Etage, täglich von 12—1 Uhr ausge-
geben. Einzelne Billets à 7½ ngr. sind stets an der Caffe zu
haben.

Auguste Schmidt.

Deßentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.
Stadtbibliothek 2—4 Uhr.

Städtische Sparkasse.

Einzahlungen: Montag, Mittwoch, Freitag; {Expeditionszeit:
Rückzahlungen: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend. {Vorm. 8—12 u.
Kündigungen: Jeden Werktag, Vormittag und Nachmittag.

Städtisches Leihhaus.

Expeditionszeit: Jeden Wochentag, Vormittag von 8—12 Uhr.
Nachmittag von 2 Uhr bis Dunkelwerden resp. 5 Uhr.

In dieser Woche verfallen die vom 6. bis 11. Februar d. J.
versetzten Prämien, deren spätere Einlösung oder Prolongation
nur unter Mitentrichtung der Auctionsgebühren stattfinden kann.

Sparcasse der Parochie Schnefeld zu Reudnitz. Einzahlungen und
Rückzahlungen jeden Dienstag und Freitag von 8 bis 12 Uhr.

Städtisches Museum, geöffnet von 12 bis 3 Uhr, gegen Eintrittsgeld
von 5 Ngr.

Del Verchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Raushalle, 9—5 Uhr.

Schillerhaus in Görlitz täglich geöffnet.

Fortschritts-Verein für Buchdrucker und Schriftleger. Heute
Abend 8 Uhr Französisch.

Arbeiter-Bildungs-Verein. Heute Gesangunterricht, Rechnen.

Leipziger Hypothekenbank (Neumarkt Nr. 31, Kramethaus) gewährt
Darlehen gegen Hypothek und verkauft Hypothekenbanknoten. Statuten
und Geschäftsordnung werden unentgeltlich verabfolgt.

G. A. Klein's Musikalien, Instrum. u. Gaitenhändl., Leihbank für
Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Ecke.
Aug. Brasch, Photographisches Atelier Linden-
Strasse Nr. 2. Karten à Dutzend 3 Thlr.
Fr. Manecke's photographisches Atelier, Lehmanns
Garten, Karten à Dutzend 2 Thlr.
Naumann's Photographie an der Promenade,
Ecke vom Lößnerplatz, der Waschmühle gegenüber.
Zoologischer Verkaufsgarten täglich geöffnet von früh
bis Abends.

Reue Wiener zweiflügige Coupés confortables zu Besuchen und große
Equipagen zu Trauungen sc. bei Ludwig Hellmann im goldenen Weinfass.
Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstr. 1. Römisch-irische und
russische Dampfbäder für Damen an Wochentagen früh 8—10 Uhr
und Nachmittags 1—4 Uhr, für Herren an Wochentagen früh 10—1 Uhr.—
und Nachmittags 4—9 Uhr. Sonn- und Festtags früh 8—1 Uhr.—
Bannen-, Douche- und Hausbäder zu jeder Tageszeit.

Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Handelsgerichte sollen
Mittwoch den 29. November 1865
10 Uhr Vormittags
im Gebäude des hiesigen Königlichen Bezirksgerichtes — Eingang
Nr. III, Zimmer im Erdgeschoss Nr. 2 —
zwei photographische Apparate,
eine Satinirprese mit Stahlplatte,
eine Copiopresse von Eisen,
ein antiker Tisch und ein dergl. Stuhl
öffentlicht an den Meistbietenden gegen sofortige Baarzahlung ver-
steigert werden. Die aufgeföhnten Gegenstände kann man schon
jetzt am angegebenen Orte in Augenschein nehmen.
Leipzig den 30. October 1865.
Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht Leipzig.
Dr. Schilling. Dr. Hagen.

Auction.

Künftigen Dienstag den 7. ds. Mon. sollen in Stieg-
ligens Hof Treppen B. 1 Treppen Vormittags von 9 Uhr
ab durch Unterzeichneten eine Partie
feiner Ulmer Holzschnitzwaren
gegen Baarzahlung öffentlich versteigert werden.
Advocat Conrad Hoffmann,
Königl. Sächs. Notar.

Französische Orthoepie
als ein auf
den Sprachorganismus
gegründetes System
mit einem
praktischen Anhange des interessantesten neuer
Literatur,
von

C. A. Herrmann.

80 brochirt. Preis 20 Ngr.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen von
C. F. Schmidt, Neumarkt Nr. 29.

Gründlicher Unterricht

im dopp. Buchhalten,
kaufm. Rechnen, Correspondenz,
Wechselkunde etc.

nach einer langjähr. bewährten pralt. Methode.

Thomashäuschen Nr. 2, 3. Etage.

Unterricht für Damen im Deutschen, Franzö-
sischen und Englischen Brühl No. 16, 2. Etage.

Gründlichen Unterricht

in einfacher und doppelt italienischer Buchführung
sowie Kaufm. Rechnen ertheilt ein praktischer Kaufmann
unter billigen Bedingungen. Räheres bei Herrn Kaufmann Moritz
Schumann, Grimma'sche Straße, Fürstenhaus.

Schreibunterricht
in den verschiedensten Schriftarten, besonders in
der eoulanten deutschen und engl. Correspondenz-
schrift, bei letzterer die sogenannte Kopfschrift mit
inbegr. erth. nach bewährter Methode

Sprechst. Nachm. bis 2 Uhr. **Eduard Lange,**
Schreiblehrer an der IV. Bürgerschule,
Burgstraße Nr. 7.

Bekanntmachung.



Da abermals ein Mitglied des Phoenix-Vereins erster Abteilung, auf dessen Leben die Summe von 5000 ♂ laut Police Nummer 575 bei der wohlbüchlichen Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig versichert hatte, am 6. vor. Monats mit Tode abgegangen und dadurch jene Summe zahlbar geworden ist, so sollen nach § 17 der Statuten 49 Scheine durch das Los bestimmt werden, um mit dem noch vorhandenen Scheine unter Nr. 392, welcher mit dem Buchstaben E bezeichnet ist, diesen 50 Scheine zu bilden, die von den zu erhebenden 5000 ♂ mit je 75 ♂ Zahlung zu erhalten haben.

Die diesjährige Verlosung vor Notar und Zeugen wird den 8. dieses Monats Nachmittags punct 2 Uhr Petersstraße in Stadt Wien 1 Treppen hoch stattfinden und es werden die geehrten Mitglieder des mehrwähnten Vereins ersucht, derselben recht zahlreich beizuwöhnen.

Leipzig, den 6. November 1865.

G. A. L. Degen, Bevollmächtigter.

Die Allgemeine Assecuranz in Triest (Assicurazioni Generali)

versichert bei einem Gewährleistungsfond von

21 Millionen 2 mal Hunderttausend Gulden

- a) Waaren, Mobilien, Erntevorräthe u. s. w. gegen Feuerschaden,
 - b) Güter auf Reisen gegen Transportschaden,
 - c) gewährt Versicherungen auf das Leben der Menschen in der mannigfältigsten Weise gegen billigte feste Prämien und stellt die Polisen in Preussisch Courant aus.
- Die Gesellschaft zahlte im Jahre 1863 für 12,452 Schäden die Summe von 4 Millionen 359. Tausend 283 Gulden und 22 Kreuzer d. W.
- Zu jeder Auskunft erklärt sich gern bereit

W. Th. Hampe,

Special-Agent für Leipzig, Reichstraße Nr. 23.

Eine Conservatoristin wünscht noch einigen Schülern gründlichen Clavierunterricht zu erteilen. Gef. Adressen bittet man unter J. S. 54. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Local-Beränderung.

Dr. A. Gerhard, Advocate und Notar,
Klostergasse Nr. 15, 1. Etage.

Dr. med. Ernst Schmidt

(vormals Assistent des verstorbenen Herrn Dr. med. Julius Schmidt) wohnt jetzt: Feligstraße Nr. 3, 3. Et.
Sprechstunden: Morgens von 7—8 und Nachmittags von 2—3 Uhr.

Plattstich-, Weiss- und Wäsche-Stickereien, ganze Ausstattungen, wie einzelne Stücke, werden zu sticken und letztere zu nähen übernommen

im Stick-Geschäft vom
Musterzeichner
Rudolph Moser,
Gärtnerstraße Nr. 30. (Herrn Büde's Haus.)

Beglüttet

werden bunte Gardinen und wollene Meubelstoffe gewaschen und geprägt Petersstrasse Nr. 7. W. Pöbel.

Achtung! Fußböden, die letzten vor den Feiertagen, werden noch in Parquet und den so beliebten Mustern, welche das Schneiden gar nicht bedürfen, angefertigt; dergl. Thüren, Fenster, Meubles in allen Holzarten lackirt. Man bittet Adressen rechtzeitig an Herrn Kaufmann Gödel, Petersstraße Nr. 48, niedergulegen, spätere können nicht berücksichtigt werden.

Gilzhüte so wie alle Arten Winterhüte werden nach neuer Fassung umgearbeitet, Damenhüte à Flac. 10 ♂. Auch empfehle ich neue Hüte zu billigsten Preisen Auerbachs Hof Nr. 13 bei

G. A. Lehme.

Gummischuhe reparirt schnell und dauerhaft
W. Frese, Burggaller-Durchgang.

Die Steindruckerei von August Kürth

befindet sich jetzt am Grimma'schen Steinweg Nr. 9 (goldnes Einhorn) im Hintergebäude parterre.

Indem ich meine Steindruckerei der gütigen Beachtung bestens empfehle, fühere ich rasche Bedienung, gediegene Arbeit und äußerst billige Preise zu. Kleine Aufträge sind mir ebenso willkommen als große und werden gleich gut effec- tuirt. — Bilder- und Empfehlungskarten, Preiscurante, Rechnungen, Wechsel, Placate (schwarz, bunt, bronziert) &c. ließt ich schön und zu den allerbilligsten Preisen.

August Kürth, Steindrucker, Grimma'scher Steinweg Nr. 9.

Pfänder einlösen, prolongieren u. versetzen werden schnell und verschwiegen besorgt Gall. Straße 2, 4 Treppen.

Pfänder versetzen, einlösen u. prolongieren, auch wird sofort Vorschuss geleistet Gall. Gäßchen 14 links 1. Gewölbe.

Pfänder versetzen, prolongieren u. einlösen wird verschwiegen besorgt Burgstr. 11, Hof 3 Tr. bei Fr. Schulze.

Pfänder versetzen, prolongieren und einlösen wird schnell besorgt, auch Vorschuss gegeben, Klostergasse Nr. 11, 2½ Treppen.

Echte Gallen-Seife

von E. Corn. Vogel in Dresden

zum Waschen farbiger Stoffe jeden Gewebes, verhindert das Ausgehen der Farben und reinigt die Stoffe von Fettflecken und sonstigem Schmutz, à Stück 2 ♂, 3 Stück 5 ♂.

Crystall-Wasser.

Bestes Mittel gegen Öl-, Fett-, Harz-, Theer-, Stearin-Flecken etc., so wie zum Waschen der Glace-Handschuhe à Flac. 6 und 3 ♂.

Eau de Javelle

zur Entfernung von Frucht-, Rothwein-, Tinten- und Moder-Flecken aus weißer Wäsche à Flac. 3 ♂.

Alleiniges Depôt für Leipzig bei Herrn

Theodor Pätzmann,
Ecke vom Neumarkt und Schillerstrasse.

Thenard's Tinte.

Thenard's Schreib- und Copir-Tinte von violetter, dem Auge angenehmer Farbe, geht in ein schönes Schwarz über, trocknet augenscheinlich, ist dabei leicht fließend, greift weder die Feder noch das Papier an, schimmelt nicht und liefert die vorzüglichsten und deutlichsten Copien selbst nach mehreren Lagen von der Urchrift.

Niederlage davon: Petersstraße Nr. 19. Verkauf in Original-Rösten, 1/1, 1/2, 1/4, 1/8, 1/16 Flaschen, große Quantitäten zu Original-Preisen.

Diese Tinte befriedigt in jeder Hinsicht die difficultesten Ansprüche; ich empfehle sie daher meiner gehörten Rundschaft auf das Angelegenste.

Ottomar Grünthal.

S. Buchold's Witwe,

Gelliers Hof 1. Etage,
Grimma'sche Straße, gegenüber dem Neumarkte.

Reichhaltigste Auswahl der feinsten und elegantesten Gegenstände bis zu den allerbilligsten zu den wohlbilligsten Preisen.

Mad-Mäntel in schwarzen und farbigen Stoffen.

Valetots weite und anschließende Façons.

Mäntel und **Valetots** mit Kragen.

Kinder-Valetots, Plüschkragen.

Jacken.

Ausverkauf von Tapeten.

Bis zum 15. er. geben wir eine Anzahl kleinerer Partien Tapeten
unterm Fabrik-Preise ab.

Conrad & Consmüller,
Leipzig, Petersstraße Nr. 35, 3 Rosen.

Die Tapisserie-Manufactur von C. Liebherr,

Grimma'sche Straße Nr. 19, dem Café français gegenüber,

empfiehlt sich mit einer reichhaltigen Auswahl der neuesten Tapisserie-Arbeiten, so wie mit den elegantesten Portfeuilles und seinen Holzartikeln, letztere in antikem Geschmack zu Stickerei oder Malerei; ferner alle Arten von Perlen, Seide, Bephyrgarne, Cannevas und Stickmuster.

Billiger Verkauf.

Außer viel eingetroffenen Neuigkeiten für die Weihnachtssaison passend erhielten wir auch durch sehr vortheilhafte Partiekäuse eine große Auswahl verschiedener preiswürdiger Artikel. Besonders empfehlen wir einen Posten:

¾ Rips-Grosgrain, einfarbig in braun, schwarz, grau und noch anderen couranten Farben à Elle 11—12½ Mgr.,

engl. ¾ breite feine melirte Lustres à Elle 5½—6 Mgr.

Chaine und Poll de chèvre, lang gestreift und einfache kleine Dessins, gute solide Qualität, à Elle 3—5 Mgr.

Heidenreuter & Teuscher,
via à via der Post.

Die Tapisserie-Manufactur

Bertha Rudolph,

Reichsstraße Nr. 11,

empfiehlt eingetroffene Neuheiten angefangener und fertiger Stickereien, Galanteriewaren und verschiedener Gegenstände zum Einlegen der Stickereien.

Französische Gummischuhe

in der Jahre lang anerkannt besten Qualität für Damen, Herren und Kinder empfiehlt

A. Enders, Markt, Bühnengewölbe Nr. 2.

Der billige Verkauf meines älteren Waarenlagers findet vom 6.—18. d. Wts. statt, welches ich meinen geehrten Kunden hiermit anzeige.

Carl Forbrich.

Winter-Stoffe für Knaben wie auch für Herrenröde und Beinkleider ist noch eine
große Auswahl auf Lager und empfiehlt selbes zu sehr
billigen und festen Preisen. Steger, Hainstraße Nr. 5, 1½ Treppe.

Tapeten & Rouleaux Grosse Auswahl. E. H. Reuter, Neumarkt 17.

Der durch seine gute Wirkung thümlichst bekannte **Gelb-** oder **Haarbalsam** nebst **Rappomade** ist allein nicht zu haben in Leipzig bei August Löwe, Nicolaisstraße Nr. 51, und bei dem Schneider Carl Schlemmer in Zwenau.

Mr. Saerliquor, Haare echt braun und schwarz zu färben, à Flas. 7½ M., **Sulfatine**, Enthaarungsmittel, à Flas. 7½ M. empfiehlt Richard Hoffmann im Einhorn 1. Etage.

Billige Bücher etc. etc.

- Göpel, Fr., Hand- und Hülfsbuch für den gesammten Handelsstand bei Berechnung der Devisen, Goldsorten und Disconten nach den Urfancen der Berliner und Leipziger Börse, 21 $\frac{1}{4}$ Bogen groß Quart. (Statt 2 $\frac{1}{2}$ Thlr.)** Für nur 10 Mgr.
- Mendelssohns Compendium für Kaufleute.** Die Handelswissenschaft, als: Ueber den Handel im Allgemeinen. Handelsgeschichte. Handelsgeographie, nebst Angabe der Münz-, Maß- und Gewichtsverhältnisse. — Geld-, Wechsel- u. Wertpapierhandel. — Ueber Wechsel und Anweisungen. — Das kaufmännische Rechnen. — Einfache u. doppelte Buchhaltung. — Kaufmännische Terminologie. Bearbeitet von Herm. Müller, Beamter der Allg. Deutschen Credit-Anstalt in Leipzig. 14 Bogen stark. 1862. Für nur 10 Mgr.
- Wiede, F., die Wunder des Glaspalastes.** Ein Geschenk für die Jugend. Mit einem Vorwort von dem kürzlich verstorbenen Director Dr. Carl Vogel in Leipzig. Mit 8 bronzierten und 120 in den Text gedruckten Abbildungen. Elegant gebunden in rotem Ganzleinenband mit sehr feiner Dedenvergoldung. 17 Bogen stark. (Statt 1 $\frac{1}{2}$ Thlr.) Für nur 10 Mgr.
- Handbuch der Kaufmännischen Waarenkunde** für öffentliche und Privathandelschulen und zur Selbstbelehrung von Professor Dr. Walzl. 1. Theil enth. Rohstoffe. 2. Theil enth. Chemische Präparate. (Statt 15 Mgr.) Für nur 5 Mgr.
- Biographie von Carl Herloßsohn.** Mit dem Portrait desselben. (Stahlstich.) (Statt 10 Mgr.) Für nur 1 Mgr.
- Fischer, Briefsteller und Rathgeber für Liebende.** Enthält eine Sammlung von 200 der ausgezeichnetesten Lieder der Liebe. (Statt 10 Mgr.) Für nur 1 $\frac{1}{2}$ Mgr.
- Bauer, Dr., Buch der Toaste.** 378 ernste und heitere Trinksprüche für vertrauliche Kreise. Neueste Auflage. (Statt 10 Mgr.) Für nur 5 Mgr.
- Kort, Ludw., Lehrer der Handelswissenschaften, Allgemeine deutscher Familien- und Geschäfts-Briefsteller für alle Vorommisse des Lebens.** Nebst einem Anhange gebräuchlicher Fremdwörter. (4. Auflage.) 9 Bogen stark. (Statt 10 Mgr.) Für nur 5 Mgr.
- Horn, Fr., Volterabend-Scherze für ein, zwei und mehrere Personen.** Originaldichtungen. 7 Bogen stark (erst 1865 erschienen). (Statt 12 $\frac{1}{2}$ Mgr.) Für nur 3 Mgr.
- Der joviale Hexenmeister im heitern Familienkreise.** 88 wundervolle Hexereien aus der natürlichen Bauberei, in scherhaften Belustigungen, versänglichen Rätselrätzen, Kartenspielstücken u. Zahlenaufgaben, ohne kostspielige Vorrichtungen auf der Stelle auszuführen. 8. Auflage. Für nur 2 $\frac{1}{2}$ Mgr.
- Jugend-Almanach,** deutscher. Ein Geschenk für fleißige Kinder. Enthaltend kleine Geschichten, Fabeln, Gedichte, Sprüche, Fragen und Rätsel. Anecdotes, kleine Gebete &c. 3 Bände mit sehr feinen Steinzeichnungen. Für nur 6 Mgr.
- Bürger-Kochbuch,** bestes deutsches, für den täglichen Tisch. Ein Handbuch beim Kochen, Braten, Backwerkertigen, Früchte-Einmachen, Getränke-Bereiten, Einpöhlen und Räuchern. Mit einer Productentabelle und Speisezettel nach den Jahreszeiten. Von Elise Weber. Neueste Aufl. 16 Bogen stark eleg. gebunden. Für nur 10 Mgr.
- Taschenbüchlein für fröhliche Gesellschafter.** Inh.: Erzählungen. — Anecdotes. — Gesellschaftsspiele im Sommer und Winter. — Kartenkünste. — Curiositäten. — Declamationen. — Auffäße für Stammbücher. — Rätsel. (Statt 12 $\frac{1}{2}$ Mgr.) Für nur 2 $\frac{1}{2}$ Mgr.
- Blumenkranz für Unterhaltung.** Enthaltend interessante Erzählungen, Dichtungen, historische Auffäße u. s. w. 9 Bogen stark. Mit 15 sehr hübschen Abbildungen. Für nur 3 Mgr.
- Rococo.** Gesammelte Erzählungen, Skizzen, Humoresken und Phantasiefolde. (Statt 15 Mgr.) Für nur 2 Mgr.
- Entschleierte Geheimnisse aus der Q.... und C....** Rathgeber für Neuer..... und Ver....., nebst einem Sch.....kalender. 13. Auflage. (Versiegelt). (Statt 10 Mgr.) Für nur 5 Mgr.
- Petsch, Wilde Rosen.** Ein Märchenstrauss für die lieben Kleinen im Haus. Mit 7 Abbildungen. Für nur 1 $\frac{1}{2}$ Mgr.
- Nößner, G., Erweiterte einfache Buchhaltung,** theoretisch und praktisch bearbeitet. 15 Bogen stark. Groß Quart. (Statt 1 $\frac{1}{2}$ Thlr.) Für nur 4 Mgr.
- 8 Bilder.** Französisches Militair u. s. w., worunter 1 feiner Stahlstich, die übrigen 7 Stück sind zum Ausmalen für Kinder. Für nur 1 Mgr.
- 67 Tafeln für Kinder,** herausgegeben vom Pastor Otto, 7 Bogen stark. (Statt 10 Mgr.) Für nur 2 $\frac{1}{2}$ Mgr.
- 23 Vorschriften,** fünfzeilige zur Übung im Schönschreiben der lateinischen Schrift. (Statt 10 Mgr.) Für nur 1 $\frac{1}{2}$ Mgr.
- Zu haben bei
- 32 Blatt.** Zeichenvorlagen, enthaltend: Landschaften, Gebräuschen u. dgl. (Statt 20 Mgr.) Für nur 4 Mgr.
- 438** der verschiedenartigsten Gegenstände zum Zeichnen und Ausmalen und zur Belustigung für die Jugend. (Statt 27 Mgr.) Für nur 7 $\frac{1}{2}$ Mgr.
- Westentaschen-Biederbuch,** allerneuestes, Auswahl von über 150 der beliebtesten Trink-, Jagd-, Vaterlands-, Studenten- und Liebeslieder, neue Couplets &c. &c. 8 Bogen stark mit elegantem Umschlag. 93. Auflage. Für nur 2 Mgr.
- Täglichsbeck, Th., Sechs Gesänge für vier Männerstimmen** (mit willkürlicher Pianoforte-Begleitung). Inhalt: Auf der Wanderung. Neujahrslied. Der Frohsinn. Die Nachtmusikanten &c. &c. Mit den 4 Stimmen dazu. 8 Bogen stark. Lexicon-Format. Auf starkes Notendruckpapier. (Statt 1 $\frac{1}{2}$ Thlr.) Für nur 3 Mgr.
- Vesco's berühmte 7 Karten,** mit welchen man jede von einer andern Person gedachte Zahl und jedes Alter sofort errathen kann. Zur Unterhaltung in heitern Gesellschaften. Für nur 1 Mgr.
- Heslein, König und Narr.** 13 Bogen stark. (Statt 1 Thlr.) Für nur 2 $\frac{1}{2}$ Mgr.
- 170 bewährte Hausmittel der Deutschen.** Ein Rathgeber für Haus und Familie. Herausgegeben von Dr. Koch. 4. Aufl. 8 Bogen stark. (Statt 10 Mgr.) Für nur 2 $\frac{1}{2}$ Mgr.
- Als wir jung waren.** Eine Erzählung für die Jugend. Mit 2 color. Bildern. Elegant gebunden. (Statt 10 Mgr.) Für nur 2 $\frac{1}{2}$ Mgr.
- Schwimmenschule,** die praktische. Ein Leitfaden sowohl für alle Diejenigen, welche gern baden, als auch für Solche, die das Schwimmen und die üblichsten Schwimmbelustigungen nach der neuesten und anerkannt besten Methode lernen wollen u. s. w. Mit 23 Abbild. (Statt 10 Mgr.) Für nur 1 $\frac{1}{2}$ Mgr.
- Whist-Spiel,** das, in allen seinen Feinheiten und Abänderungen. Ein unentbehrlicher Rathgeber für Anfänger und Geübtere. (Statt 5 Mgr.) Für nur 1 Mgr.
- Die Geheimnisse der Cigarrenfabrikation und des Cigarrenhandels,** oder das Ganze der Fertigung, Behandlung und Prüfung der Cigarren u. s. w. (Statt 10 Mgr.) Für nur 1 Mgr.
- Häusler, Instruction über die Errichtung von sogen. Holzsaat- und Pfanzschulen und die Erziehung und Pflege der Holzpflanzen in denselben.** (Statt 7 $\frac{1}{2}$ Mgr.) Für nur 1 Mgr.
- Verbürgte Anleitung,** durch einfaches, Jedem zu Gebote stehendes kostengünstiges Mittel sämtliche Feld- und Garten-gewächse in ungemein kurzer Zeit zu einer bisher nie erreichten Vollkommenheit, namentlich aber alle Kohl-, Rüben- und Salatarten zu der höchsten Schwachhaftigkeit zu bringen u. s. w. (Statt 10 Mgr.) Für nur 1 Mgr.
- Leuchtkugeln.** Gereimter und ungereimter Humor zu Vorträgen in heiteren geselligen Kreisen. (Statt 15 Mgr.) Für nur 1 Mgr.
- Andräa, Nanette,** Sammlung von leicht ausführbaren Vorschriften zu verschiedenen Stickereien. 4 Bändchen. Mit vielen Abbildungen. (Statt 10 Mgr.) Für nur 2 $\frac{1}{2}$ Mgr.
- Abenteuer in dem Feldzuge nach der Krimm.** Ein Gesellschaftsspiel mit großem Tableau. Für Kinder und Erwachsene, woran 2—12 Personen teilnehmen können. (Statt 7 $\frac{1}{2}$ Mgr.) Für nur 1 Mgr.
- 12 Charaden zu geselliger Aufführung für Kinder.** Mit 12 lithographirten Abbildungen. Für nur 2 $\frac{1}{2}$ Mgr.
- Leitfaden beim Unterricht im Turnen.** Nebst einem Anhang, enth.: Turnerspiele und eine Sammlung der besten und bekanntesten Turnlieder. 7 Bogen stark. Mit einer Abbildung von Turnergrätschen. (Statt 7 $\frac{1}{2}$ Mgr.) Für nur 1 $\frac{1}{2}$ Mgr.
- Nichter, Fr. Aug. Der Dorf-Poet.** Eine Sammlung neuer Gedichte zum Declamiren. (Statt 10 Mgr.) Für nur 2 Mgr.
- Humoristische Bibliothek.** Auswahl ungeheuer heiterer Geschichten, Schnurren, Schwänke, Gedichte u. dgl. Für nur 1 Mgr.
- Lyser, Novellen.** Inhalt: Getrennt und doch vereint. Das Leben im Waldschlosse. Lebensschattirungen u. s. w., 12 Bogen stark. (Statt 1 $\frac{1}{4}$ Thlr.) Für nur 2 $\frac{1}{2}$ Mgr.
- Brennglas, A., Lustiger Volks-Kalender.** 2 Bde. Mit 110 farb. Abbild. (Statt 24 Mgr.) Für nur 4 Mgr.
- Weisser, Hinterlassene Papiere eines gefallenen Selbstmörders.** 21 Bogen stark. (Statt 1 $\frac{1}{2}$ Thlr.) Für nur 3 Mgr.
- Wähler, Heinr. Arabesken u. Fresken.** Novell. Skizzen. 3 Bogen. (Statt 15 Mgr.) Für nur 2 $\frac{1}{2}$ Mgr.
- Bourdin, L., Menschen und Stände.** Roman. 3 Bde. 70 Bogen stark. (Statt 5 Thlr.) Für nur 7 $\frac{1}{2}$ Mgr.

Franz Ohme, Universitätsstraße 20.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Montag

[Beilage zu Nr. 310.]

6. November 1865.

Choleratropfen

in Gläsern mit Gebrauchsanweisung à 5 %.
Adlerapotheke, Hainstraße.

F. A. Oberläuters Zahntinctur,
sicherstes Mittel gegen Zahnschmerz, in Flaschen à 5 Ngr.
mit Gebrauchsanweisung nur allein zu haben in der
Engel-Apotheke.

Dr. Sauter's Zöl. Droog-Wastille,
angenehmen Geschmacks, vorzügl. Mittel für Hals- und Brustleidende pr. Schachtel 7 Ngr., empfiehlt die alleinige Niederlage für Leipzig Adlerapotheke, Hainstraße.

H. Backhaus Grimm. Str. 14. frisch gefüllten
Cold Cream,
bestes Mittel das Ausspringen der Haut zu verhindern, in großen Porzellan-Dosen à 7½ %.
H. Backhaus Grimm. Str. 14. NB. Leer gewordene Dosen nehme ich bei weiterer Abnahme für 2½ % wieder an.

Als bewährtes Kinderungsmittel bei tatarhalischen Beschwerden, Husten, Heiserkeit u. s. w. empfiehlt
Walzextrakt-Bonbons,
Ketig-Bonbons,
Weißen Brustsyrup in Flaschen à 7½ u. 15 %.
Ketigsaft in Flaschen à 7½ %.
Kräuter-Syrum, rothen Blankenheim, in Flaschen à 15 %.
Julius Kratzs Nachfolger,
Grimma'scher Steinweg Nr. 2, neben der Post.

Glettenwurzelöl, Nugöl, Chinaöl in Gläsern à 2½ und 5 Ngr.,
Farblosen Mitt für Glas, Porzellan u., Schwarzen Lederlack und Gummilack à Glas 2½ Ngr.,
Goblenoleat à Glas 2 Ngr. empfiehlt
Bich. Hoffmann, Grimm. Steinweg im Einhorn 1. Et.

Barterzeugungs-Tinctur,

unstreitig kräftigstes Mittel, binnen kürzester Zeit bei selbst noch jungen Leuten einen starken Bartwuchs hervorzurufen, empfiehlt Flasche 10 und 15 Ngr. G. F. Märklin am Markt.

Filzhüte
für Damen und Mädchen,
Hutuntergestelle
in allen neuen Fäons,
Künstliche Blumen,
Schmuckfedern
und Ball-Coiffuren
im neuestem französischen Genre
empfiehlt zu möglichst billigen Preisen

Herrmann Thimig,

Petersstrasse No. 14, Schletterhaus.
Getragene Filzhüte werden schnellstens geändert u. gefärbt.



Optische Artikel aller Arten
in stets guter Auswahl zu billigen Preisen.

Th. Teichmann,
Mechaniker u. Optiker, Bartholomästr. 24.



Praktische Bekleidungsstücke.
Echt englische Regenmäntel,
Möcke und Hosen von Gummi-

stoff,
Gummischuhe für Damen, Herren,
Knaben u. Mädchen
in allen Größen und zu billigen Preisen.

Regenschirme, beste Qualität,
Gaiters für Herren und Knaben in echtem lackiertem
englischen Leder mit Federschlitz und zum Knöpfen,
bester Schutz vor Schmutz und Wäsche zur Schönung
der Kleider sind in vollständigster Auswahl vorrätig im
Kurzwaren-Magazin von

Theodor Pfitzmann,
Ede vom Neumarkt und Schillerstraße.

Damen-Filzhüte

neuester Fagon in ausgezeichneter Qualität
„pr. Stück 25 Ngr.“

empfiehlt Haugks Hutfabrik am Rosenthal.
Filiale: Grimma'sche Straße Nr. 12, 1. Etage.

Crinolinen für Damen:

4 Reise à Stück	11 %
5 " "	12½ %
6 " "	13½ %
8 " "	16 %
10 " "	20 %
12 " "	21½ %
16 " "	28½ % sc.

Crinolinen für Mädchen
von 5 bis 8 Jahren 4 Reise à Stück 5 %
" 10 " " " = 6½ %
" 14 " " " = 7½ % sc.

empfiehlt im sortirtem Lager

Julius Lorenz,
Hainstraße Nr. 22, dem Hotel de Pologne gegenüber.

Echt Pariser genähte Corsetten,
vorzüglich schöne Fäons, so wie

Corsetten ohne Naht

empfiehlt in dauerhafter Ware und großer Auswahl zu
bekannten billigen Preisen

Rudolph Taenzer, (Engel-Apotheke). Markt Nr. 12

Fußboden-Glanzlack,

sofort trocknend mit schönstem Glanz, à St. 12 %, so auch Fußbodenbeize in gelb und braun à 4 %, ferner alle Sorten Fußbodenfarben in bester Qualität, die auf Verlangen gleich streichfertig zurecht gemacht werden, empfiehlt billigst die Lack- und Delafarbenfabrik von Fr. Schmidt, Ritterstraße 27, Brühl-Ede.

Für Photographen.

Von Albumin-Papier hält fortwährend Lager
Guido Jentsch, Burgstraße 26.

Wollene Herren-Oberhemden

à Stück 15/8, 21/8, 21/2, 23/8, 25/8, 31/2 %,
von Gesundheits-Glanell in verschiedenen Farben empfiehlt

Julius Lorenz,

Hainstraße Nr. 22, dem Hotel de Pologne gegenüber.

Muthissen ohne Bezug à St. 7½, 15 u. 17½ % von
Haaren in allen Größen vorrätig Rosenthalgasse 1 parterre.

Echtfranzösische Gummischuhe

empfiehlt zu billigen Preisen prima Qualität

Gustav Liebner,

Grimma'scher Steinweg 56, vis à vis dem Rheinischen Hof.

Glacéhandschuhe

von 10 Ngr. an empfiehlt Willh. Dietz, Grimma'sche Straße Nr. 8.

Kochofen-Rästen

find wieder eingetroffen und empfiehle diese meinen werten Abnehmern. J. G. Gottwald, Eisenhandlung, Gerberstr. 11.

Weißner Waschlau

empfiehlt als bestes Waschlau à Pack 1, 3 und 5 %.

Feinste Weizenstärke,

Halle'sche, à K. 25 Pfennige empfiehlt die Porzellon- und Stein-
guhhandlung von Hugo Kast, Bühnengewölbe Nr. 11.

Paraffin- und Stearinkerzen

in vorzüglich schöner Ware,

Wachsstock, Wachslichter u. Nachtlichter

jeder Art und bester Qualität,

echte Mandelfleien-Seife

à Stück 2 %, à Pack von 3 Stück 5 % empfiehlt

Carl Heinr. Kleinert,
Grimma'sche Straße Nr. 27.

Feinstes Solaröl,

wasserhell und vorzüglich brennend, à K. 36 & empfiehlt

Friedr. Schmidt, Ritterstraße Nr. 27, Brühl'sche.

Hausverkauf.

Ein gut gebautes Haus nahe dem bayer. Bahnhofe, 14 Fenster
Front, 1200 m² Ertrag, soll für den festen Preis von 17,500 m²
bei möglichiger Anzahlung verkauft werden. Näheres durch August
Moritz, Thomashäuschen Nr. 5.

Bauplätze zu Wohnhäusern,

zu Sommerwohnungen mit Areal zu Gärten und Parkanlagen,
ungleichen zu Fabriketablissements in jeder beliebigen Größe sind
in Gohlis resp. in nächster Nähe der Stadtschlur zu verkaufen.
Adv. Berger, Reichsstraße Nr. 1.

Zu verkaufen und bald zu übernehmen ist in guter Lage
von Neudörfel ein flottes Bictualien-Geschäft mit Neben-
Artikeln. Zur Übernahme sind nötig für Inventar und Waaren-
vorräthe 5—600 m². Näheres durch

August Moritz, Thomashäuschen Nr. 5, 3 Treppen.

Eine Einrichtung eines Fabrik-Geschäfts, welches 50% trägt,
soll Verhältnisse halber verkauft werden.

Unternehmer wollen ihre Adresse in der Expedition d. Blattes
unter W. 20. niedersetzen.

Ein Pianoforte, sehr gut gehalten, ist sofort zu verkaufen
oder zu vermieten Petersstraße Nr. 32 im Gewölbte.

Comptoirpulte, 1 sehr großes u. 2 kleine Doppelpulte,
2 einfache, 1 zwei- und 1 vierflügeliges Pult, Negale, Badentaseln,
Tessell, Geldcassen etc. Verkauf Reichsstraße Nr. 36.

Zwei Steindruckpressen,

eine vorzügliche französische von Holz zu Kreidedruck und eine eiserne,
eine große Appretur- oder Glättresse,
sehr solid gebaut und von bedeutender Kraft, sind zu annehmbaren
Preisen zu verkaufen. Näheres ertheilt die Berl.-Buchhandlung
von Eduard Kummer.

Ein gebrauchtes gut gehaltenes Mahagoni-Meublement, desgl.
1 Pianoforte, desgl. 2 gr. Bücherschränke, desgl. 2 gr. Etuemeaux
u. auch neue Möbel u. Sopha's ic. Verkauf Reichsstraße Nr. 36.

Verkäuflich gut gehaltene Mahagoni- und verschiedene andere
billige Meubles jeder Art. Place de repos, Hofmann.

Federbetten, neue u. gebrauchte, desgl. Bettfedern in Auswahl
billig Nicolaistr. 31, Hof quervor 2 Et.

Zu verkaufen mehrere alte Betten
Rohplatz Nr. 13, 2 Treppen rechts.

Zu verkaufen stehen 2 Sopha, schön und dauerhaft,
große Windmühlenstraße Nr. 15 bei G. Halt.

Hobelbank in sehr gutem Zustande ist für 3½ Thlr. zu
verkaufen Erdmannstraße Nr. 2 beim Haussmann.

Ein großes zweiflügeliges Haus-Thor sammt
Weschlag und steinernem Gewände, eine Partie
Kuh-Tröge von Sandstein und div. Fenster und
Doppel Fenster sind billig zu verkaufen
durch den Haussmann Friedrich,
Rohplatz Nr. 12 hier.

Ein gut heizender gebrauchter Kochofen ist billig zu verkaufen
kleine Burggasse Nr. 10, 1 Treppe.

Zu verkaufen steht ein noch neuer Kochofen mit Ringfeuerung
und ein alter Kleiderschrank Weststraße Nr. 17a, 3. Etage.

Ein gut erhalten Kinderwagen zu verkaufen Könige-
straße Nr. 11, 4 Treppen.

Hab' Acht!

 Ein Windhund (ff. engl. Greyhound) zu verkaufen.
Näheres Hrn. Thal's Restauration, Burgstraße 8.

Dünger ist unentgeltlich und bequem abzufahren
Näheres Hainstraße 21 part. im Local-Comptoir.

Braunkohlensteine

bei Wagen von 4000 Stück per mille 2½ m²,	
: : : 2000 : : : 2½ m²,	
: : : 1000 : : : 2½ m²,	

frei bis an das Haus.

Grube Saxonie bei Nepperwitz.

Großräder Räbel, Comptoir hinter der Str. 4, 1. Etage.

Viele Kuder guter Garten-Erde sind billig abzuholen
von meinem Grundstück zu Anger. G. Dreyschner.

Ambalema-Cigarren

und kleinere Sorten in vorzüglichen Qualitäten und
sorgfältig abgesagert empfiehlt

Oscar Maune, Thomashäuschen.

Neue türk. Pfauen und Pfauenmus, Magde-
burger Gauerkohl, neue Hühnchenküche sehr fein im
Kochen, ff. Schweizerküche, Sahneküche mit und ohne Rümpel
à Stück 2½ u. 3 Ngr., Brathähnchen und geräucherte
empfiehlt

F. B. Pappenh.,

Dörnstraße.

Böhm. Patent-Stück-Kohlen,

beste Qualität und sehr trocken, empfohlen bei vorzüglicher Preisberechnung

Gültige Bestellungen erbitten in unserem Geschäftslocal Naschmarkt.

Gottfr. Härtig & Co.

Das Kohlen-Lager von Gustav Haunstein, große Windmühlenstraße Nr. 14,
empfiehlt seine so beliebte Stuben- und Küchenfeuerung à Scheffel 12½ und 14½ m² frei bis ins Haus. Dieselben rügen und
reichen nicht und wirken sehr nachhaltig.

Karbitzer Patent-Braunkohlen

Betriebsamt Neumarkt Nr. 1, Petersstraße Nr. 26/27 oder anfragen per Stadtpost.

in drei verschiedenen Sorten in ¼, ½ und ¾ Scheffel,
so wie in einzelnen Teilstücken und Scheffeln.

Gustav Haunstein, gr. Windmühlenstr. 14.

Düsseldorfer Mostrich

von angenehmen kräftigen Geschmack

1. Qualität à 7 Mfl pro Liter incl. Fass.

2. " à 6 Mfl pro Liter incl. Fass.

ebenso ausgewogen empfiehlt billigst

Louis Lauterbach, Petersstraße 4.

Frische Wöhlt. Austern,
Frischen geräucherten Winter-Rheinlachs,
Frische böhm. Fasanen,
Frische große Schellfische,
Frischen See-Dorsch,
Frische Kieler Sprotten empfiehlt

M. D. Schwennicke Witwe.

Echt böhmische Fasanen,
Rebhühner, Holst. Austern. J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Ganz frische Schellfische, pomm. Gänsebrüste, echte Leipziger Rübchen, echte Frankfurt a/M. Würstel, Kieler Sprotten bei

Theodor Schwennicke.

Flaschenbier-Verkauf

von F. Trietschler, Petersstraße 29.

12/1 Champagnerflaschen Dresdner Felsenkellerbier 1 Mfl
exclus. Flaschen,

12/1 Champagnerflaschen echt böhmisches (Leitmeritzer) 1 Mfl
5 Mfl exclus. Flaschen

F. Trietschler.

Wo oder durch wen können die Kapferstiche Joh. Elias Ridingers, namentlich der Fürsten Jagdlust, das Karoussel, die Hirschjagd, gleichviel ob alte oder neue Abdrücke, vollständig bezogen werden?

Offerten unter Preisangabe unter Chiffre A B C
an die Expedition dieses Blattes.

Ein großer Hund, wo möglich Dogge, wird zu kaufen gesucht.
Adressen unter M. # 2. sind in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Solide und renommierte Herren können

Gelddarlehne

in Höhe von 100 bis 5000 Mfl auf Wechsel jederzeit bekommen
sub G. D. 28. franco poste rest. Dresden.

Auf Leihhausscheine, Werthgegenstände

wird Geld geliehen; auf courante Waaren in Posten nicht unter 100 Thlr. wird Geld geliehen; Pfänder fürs Leihhaus werden besorgt und Leihhausscheine prolongirt, auch kann der Betrag sofort in Empfang genommen werden
Johannissgasse Nr. 36, I Treppe.

Heirathsgesuch.

Ein hier etablierter Kaufmann, angehender 30er, sucht auf diesem Wege eine Lebensgefährtin. Damen von jüngerem oder gleichem Alter und im Besitz einigen Vermögens, welche auf Dösiges eingehen wollen, werden gebeten Näheres unter A. B. 3 Exped. dieses Blattes abzugeben.
Verschwiegenheit ist Ehrensache.

Gesucht

wird ein tüchtiger Pianofortelehrer für Elementarunterricht. Adr. unter P. P. mit Preisangabe in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Für ein kleines solides Fabrikgeschäft (Schuhfabrik, Confectionsartikel etc.) wird ein älterer erfahrener Kaufmann gesucht, dem die Führung und die Erweiterung des Geschäfts, so wie Procura mit allem Vertrauen übertragen werden kann, — ein durchaus praktischer gebildeter Kaufmann, der, selbst disponirend, überall, im Contor wie in der Fabrik und auf dem Lager, bis in die kleinsten Einzelheiten, werkthätig leitend und einrichtend, eingreift, — ein Faktotum dem Geschäft, ein alter ego dem Prinzipal. — Festes Salair 5—600 Thlr., daneben eine Tantième von 2—300 Thlr. — Die Herren Knauth, Nachod & Kühne in Leipzig werden auf spätwirte Anerbietungen nähere Auskunft zu geben die Güte haben.

Einem Manne, welcher in der Papier-Stereotypie und Galvanoplastik tüchtig und zuverlässig ist, kann dauernde Beschäftigung nachgewiesen werden durch die Schrift- und Stereotypgießerei von E. Rühl in Radebeul-Leipzig, Grimmaische Nr. 8.

Gesucht wird ein Glasergehülse

Lauchaer Straße Nr. 21.

Ein accurate und fleißiger Falter oder Falterin finden Arbeit bei J. Jäger, Sternwartenstraße Nr. 11 o.

Colporteurs,

die nebenbei noch eine Subscription übernehmen wollen, können ihre Adresse unter P. # 21. Expedition dieses Blattes niederlegen.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein kräftiger Bursche für Kellerarbeit im Comptoir Burgstraße Nr. 9.

Gesucht wird ein Hausbursche, der mit Pferden umgehen kann und zu empfehlen ist, Weststraße 66 bei F. Möbius.

Gesucht wird sogleich ein Laufbursche von ungefähr 16 Jahren Reichels Garten, Vorberggebäude links parterre bei C. H. Graul.

Gesucht ein Laufbursche Duerstraße Nr. 3.

J. R. Herzog.

Gesucht wird zum 15. Nov. ein Laufbursche

Weststraße Nr. 53 parterre.

Ein Mädchen, welches Lust hat das Schneidern gründlich zu erlernen, kann sich melden Ländchenweg Nr. 3 im Hofe 3 Tr.

Eine geübte Punetirerin

wird nach auswärts bei dauernder Beschäftigung und gutem Lohn sofort gesucht. Näheres bei Robert Apitzsch, Grimmaische Straße Nr. 21.

Gesucht werden Mädchen für leichte Buchbinderarbeit
Johannissgasse Nr. 6—8 bei C. M. Probst.

Gesucht zwei fleißige Mädchen in der
Wichsfabrik von Carl Voigt.

Auf der Domäne Haynsburg bei Beitz wird zum sofortigen Antritt eine perfekte Kochmamsell mit guten Zeugnissen gesucht. Hierauf Reagirende wollen ihre Zeugnisse unter Adresse Frau Carl, Haynsburg bei Beitz, einsenden.

Gesucht wird sogleich oder zum 15. ein sehr reinliches einfaches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit, welches auch im Nahen, Platten und Stricken erfahren ist, Burgstraße 27, 2. Et.

Gesucht ein gewandtes Dienstmädchen 1. Nov. Mit Buch zu melden Schäferstraße 16 parterre links.

Ein nicht junges tüchtiges Mädchen für Küche und häusliche Arbeit wird zum 15. d. W. gesucht.

Nur mit vorzüglichen Zeugnissen zu melden Lürgensteins Garten Nr. 5 g parterre rechts.

Gesucht wird zum 15. November ein Mädchen mit guten Zeugnissen für Küche und häusliche Arbeit Emilienstraße 1 part.

Zum sofortigen Antritt wird für Küche und häusliche Arbeit ein Mädchen gesucht und wollen sich mit Buch melden bei

Louis Lauterbach, Burgstraße Nr. 8, 1 Treppe.

Gesucht wird von einer anständigen Familie zum 1. Dezember ein an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Mädchen, welches im Kochen nicht unerfahren und gute Zeugnisse besitzt, für die Küche und häusliche Arbeit. Nur solche wollen sich melden Kreuzstraße Nr. 17, 2 Treppen.

Gesucht wird ein an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Mädchen von 16 bis 18 Jahren für häusliche Arbeit Burgstraße Nr. 10 rechts parterre.

Gesucht wird zum 15. d. Monats ein Dienstmädchen Königstraße Nr. 17, 3. Etage.

Gesucht wird zum 15. d. ein reinliches und ordentl. Mädchen für häusliche Arbeit Johannissgasse Nr. 39 parterre rechts.

Ein gut eingeschlossenes Mädchen findet Dienst den 15. Nov. für Kinder und häusliche Arbeit große Fleischergasse 18, Hof 1 Tr.

Gesucht wird zum 15. d. ein ordnungsliebendes Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Salzgäßchen 6 im Bürgeschäft.

Gesucht wird zum 15. d. W. ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Dresdner Straße Nr. 43, 3 Treppen.

Gesucht wird sofort eine gesunde Amme bei Frau Schulz, Kleine Windmühlengasse Nr. 12.

Ein durchaus solider, intelligenter Mann sucht eine Kellerrinne. Gef. Offerten unter H. H. sind in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Ein in gesetzten Jahren lebender ordnungsliebender Restaurations-Kellner sucht baldigst Stelle.

Das Näherte Burgstraße Nr. 22, 4 Treppen.

Ein anständiges Mädchen sucht im feinen Weißnähen Beschäftigung. Adresse nimmt Herr Kaufmann Wille, Kauhalle, entgegen.

Gitterstraße Nr. 40, 4. Etage vorn heraus ist eine Stube nebst Winterfenster und Saalschlüssel nebst Kost an anständige Herren billig zu vermieten.

Ein helles und heizbares Zimmer mit Balkon ist an ein Paar solide Herren zu vermieten **Ritterstraße Nr. 38, 3. Etage**.

Solide Mädchen können in einer freundlich heizbaren Stube **Schlafstelle** finden **hohe Straße Nr. 1, Eingang rechts, 3 Treppen**.

Zu vermieten ist eine freundliche Schlafstelle für einen Herrn passend mit separ. Eingang **Schützenstr. 10, Seitengeb. rechts**.

Offen ist eine Schlafstelle an Herren in einer heizbaren Stube **Brühl Nr. 47 beim Haubmann**.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle **Gerberstraße Nr. 7 im Hause Seitengebäude links 3 Treppen**.

Eine Frauensperson, die ihr Bett hat, wird zu Stube u. Kammer gesucht. Preis jährl. 14 Thlr. **Burgstr. 23, 3 Treppen rechts**.

Donnerstag den 2. November **Malerstunde im Wiener Saale**. Anfang 8 Uhr.

C. Schirmer. Heute 8 Uhr Mittelstraße 9.

Wilh. Jacob. Heute 7½ Uhr **Salon zur Insel Helgoland, Plagwitz**.

Albert Jacob. Heute 7½ Uhr Stunde Kuchengartenstraße, Schulzens Saloon.

Gute Quelle Brühl 22. Heute und folg. Tage **Abendunterhaltung von der fidelen Capelle aus Roszwein.** Aug. Grum.



O D E O N. Heute Montag **Concert und Ballmusik.** Anfang 7 Uhr. Hermann.

O D E O N. Heute Montag **Concert und Ballmusik.** Anfang 7 Uhr. Das Musichor E. Starke.

Glas-Photographien-Kunst-Ausstellung in der Centralhalle,

Geladen nach der Promenade. 1800 Bilder. Geöffnet täglich von früh bis Abends 9 Uhr.

Entrée 7½ Rgt. 6 Billets 1 Thlr. Abonnement 2 Thlr.

Heute Abend im gültigsten bewilligten großen Saale des Schützenhauses

Concert zum Besten der Abgebrannten in Gottleuba, veranstaltet von den Männergesangvereinen

Arion, Leipziger Liedertafel, Männergesangverein u. Paulus

unter Direction der Herren Dr. M. Langer und Rich. Müller,

und gefälliger Unterhaltung

von Fräulein Louise Götz, Mitglied des Stadttheaters, und der Capelle des Herrn Musidirector Büchner.

Programm:

I. Theil.

Ouverture zu „Leonore“ (Nr. 3) von L. van Beethoven. Chor der Gesangenen aus „Fidelio“ v. L. v. Beethoven. Herbstlied, comp. von J. Dürrner.

Declamation von Fräul. Louise Götz: „Das Begräbnis der Rose“, Gedicht von F. v. Sallet.

Nachtgesang für Streichquartett, comp. von J. Voigt.

Galt' Wacht! Chor, comp. von Carl Reinecke.

Thürmerlied, für Chor u. Dichter, comp. von van Eyken.

Eintritt 7 Uhr. — Anfang 8 Uhr Abends.

Willetts zum Preise von 7½ Rgt. sind am Montag im Parfümerie-Geschäft des Herrn Friedrich Struve (Grimma'sche Straße Nr. 26), welcher sich gültig dem Tassengeschäft unterzogen hat, und Abends am Eingange des Schützenhauses zu haben.

Willetts für nummerierte Stühle à 10 Rgt. wolle man bis Montag Nachmittag 4 Uhr in dem genannten Geschäftslöcal von F. Struve entnehmen.

Königkeller.

Heute Montag von 1/28 Uhr
musikalisch-komische Vorträge von Seidel und Gesellschaft.
Abends Reh-, Hasen- und Gänsebraten.

Klette.

GOSENTHAL.

Heute Montag

starkbesetzte Concert- u. Ballmusik.

Das Musichor von A. Schreiner.

Wiener Saal. **z a n z m u s i c k.**

Anfang 7 Uhr.

*** Leipziger Salon.** *

Heute Montag starkbesetzte Concert- und Ballmusik.

Anfang 7 Uhr. Hiermit laden ergebenst ein

F. A. Heyne.

Lindenau.

Gasthof zu den drei Linden.

Heute Montag zur Kirmes

Concert und Tanzmusik.

Fr. Biede.

Grasdorf.

Morgen Dienstag zum Haupttag der Kirmes großes Extra-Concert von der Capelle des Herrn Dr. F. Büchner.

Anfang 7 Uhr. Entrée 3 Rgt.

Nach dem Concert findet Ball statt.

Auf Obiges Bezug nehmend empfiehlt Hase-, Gänsebraten, Karpfen polnisch u. s. w., feine Weine, Biere und div. Kuchen und laden freundlich ein

W. verw. Kornagel.

Göbschelwig.

Heute Montag den 6. und Dienstag den 7. Nov.

Kirmess und Ballmusik,

wozu ergebenst einladet das Musichor von G. Hellmann, wobei mit seinen Speisen u. Getränken bestens aufwartet A. Apitzsch.

Gasthof zu Lindenau.

Heute Kirmes,

Carl Jahn.

wozu ergebenst einladet

Glas-Photographien-Kunst-Ausstellung in der Centralhalle,

Geladen nach der Promenade. 1800 Bilder. Geöffnet täglich von früh bis Abends 9 Uhr.

Entrée 7½ Rgt. 6 Billets 1 Thlr. Abonnement 2 Thlr.

Heute Abend im gültigsten bewilligten großen Saale des Schützenhauses

Concert zum Besten der Abgebrannten in Gottleuba, veranstaltet von den Männergesangvereinen

Arion, Leipziger Liedertafel, Männergesangverein u. Paulus

unter Direction der Herren Dr. M. Langer und Rich. Müller,

und gefälliger Unterhaltung

von Fräulein Louise Götz, Mitglied des Stadttheaters, und der Capelle des Herrn Musidirector Büchner.

Programm:

II. Theil.

Ouverture zu „Meeresstille und glückliche Fahrt“ von Mendelssohn-Bartholdy.

Wachschor aus „Antigone“ von Mendelssohn-Bartholdy.

Declamation von Fräul. Louise Götz: „Die Tonleiter eines Männernamens“ von M. G. Saphir.

An den Sonnenschein, Chor, comp. von B. Lachner.

„Die Wache kommt!“ Chor von Gretry.

Eintritt 7 Uhr. — Anfang 8 Uhr Abends.

Willetts zum Preise von 7½ Rgt. sind am Montag im Parfümerie-Geschäft des Herrn Friedrich Struve (Grimma'sche Straße Nr. 26), welcher sich gültig dem Tassengeschäft unterzogen hat, und Abends am Eingange des Schützenhauses zu haben.

Willetts für nummerierte Stühle à 10 Rgt. wolle man bis Montag Nachmittag 4 Uhr in dem genannten Geschäftslöcal von F. Struve entnehmen.

Königkeller.

Heute Montag von 1/28 Uhr
musikalisch-komische Vorträge von Seidel und Gesellschaft.
Abends Reh-, Hasen- und Gänsebraten.

Klette.

Forsthaus zum Kuhthurm.

Heute Montag den 6. sowie morgen Dienstag den 7. November zur

Kirmess

Concert und Ballmusik vom Musikchor E. Hiller.

Lindenau.

Im Gasthof zum deutschen Haus

heute Montag den 6. November

Kirmess u. Ballmusik.

Umfang 4 Uhr.

Das Musikchor von E. Hellmann.

Dabei empfiehlt Gänse-, Enten-, Hasenbraten, Kalb u. Karpfen, ff. Bier u. Wein und lädt dazu ergebenst ein F. Friedrich.

Rüchmarsdorf.

Im Gasthof am Sandberg

heute Montag den 6. November

Kirmess und Ballmusik,

wozu ergebenst einladet das Musikchor von E. Hellmann.

Wobei zu einer Auswahl Speisen und Getränke, ff. Wein und zu gütigem Besuch hiermit ganz ergebenst einladet C. Meiss.

Zum Neuen Gasthof in Gautzsch.

Heute Montag den 6. November Haupttag der Kirmess, wozu ergebenst einladet

Eb. Freund.

Gasthaus zum grünen Baum am Floßplatz von Albert Neumeyer.

Hochgeehrten Herrschaften die ergebene Anzeige, daß ich Dejouners, Diners und Soupers, so wie einzelne Schüsseln warmer und kalter Speisen, mit feinster Garnitur, für in und außerhalb Leipzig übernehme und promptest effectuire; so wie ich hierzu ebenfalls meine Localitäten angemessen empfehle. — Da ich früher in den ersten Hotels in Leipzig als Koch servirte, so bin ich im Stande allen Ansprüchen zu genügen und bitte um gütiges Auftrage.

Restauration und Kaffee-garten Grimma'scher Steinweg Nr. 54.

Heute Abend Karpfen polnisch und ein feines Töpfchen Lagerbier empfiehlt

S. Zierfuss.

Förster's Blatttunnel, Neudniß, kurze Gasse Nr. 86,

empfiehlt heute Schlachtfest, Schröterbräu ff.

Nr. 1. heute Schlachtfest,

sowie Kaffee und Kuchen, wozu ergebenst einladet

F. A. Vogt.

Restauration zur CentraHalle.

Heute Schlachtfest, wozu freundlichst einladet Julius Jäger.

Heute Schlachtfest bei Wilh. Kämpf, Thomaskirchhof Nr. 8.

Schlachtfest empfiehlt heute Gustav Steinbach, Windmühlenstr. 31.

Bayerisch (alles) à 2 Mgr. sowie Zwicker Bier ist bestens zu empfehlen.

Heute Schlachtfest bei A. Pfau im Böttchergäßchen.

Braunes Ross. Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet J. G. Peter.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, zugleich empfiehlt ich mein Billard.

A. Jummel,
Petersstraße Nr. 1.

Heute früh Speckkuchen, Bouillon, Ragout etc.,

echt Bayerisch und Lagerbier ausgezeichnet.

Carl Weimert, Petersstraße Nr. 14, Schützenhaus.

Speckkuchen heute früh von 1/29 Uhr an bei Carl Beyer am Neumarkt Nr. 11.

Morgen Schlachtfest, wozu ergebenst einladet M. Spreer, große Fleischergasse 7.

Zur goldenen Säge.

Für heute Abend lädt ich zu Schweinstücken mit Klößen etc. freundlichst ein

B. Reinhardt.

Heute früh 1/29 Uhr warmen Speckkuchen beim Bädermeister.

Mäusezahl, Grimm. Steinweg 60, Bädermeister Hof vis à vis.

Heute Montag Speckkuchen von 1/29 Uhr an warm beim

Bädermeister Freyberg, Petersstraße Nr. 7.

Auf vielseitiges Verlangen eröffne ich meinen Mittagstisch und empfiehlt eine kräftige gute Haussmannskost.

Antonstraße Nr. 3. J. G. Lory.

Verloren wurde Sonnabend ein Hausschlüssel vom Läubchenweg nach lange Str. Abzug. gegen Tel. lange Str. 40, linke 1 Et.

Verloren hat sich eine dreifachige goldene Dose gegen Belohnung Leibnizstraße Nr. 2 parterre vor dem abgegeben werden.

Warnung vor Maculatur-Aukäufen.

Es ist in der letzten Zeit mehrfach vorgekommen, daß größere Mengen von Bogen von Büchern oder illustrierten und andern Anzeigen meines Verlages sich in Händen von Buchalienhändlern, Fleischern und Wodewarenhandlungen vorhanden. Da weder von Seite der Unterzeichner dergleichen Verkäufe stattfinden, noch weniger ihr Personal dazu bevollmächtigt ist, so liegen hier wahrscheinlich Fälle vor, wo Seitens des Personals von Buchdruckerei- oder Buchbinderei-Offizinen Mißbrüche oder Unterschläge stattgefunden haben, welche mit der unabschöpflichsten Strenge zu ermitteln die Unterzeichner für ihre Pflicht hält.

In diesem Sinne ersucht sie auf der einen Seite Diejenigen, welche dergleichen Aukäufe gemacht haben, unter Versicherung bereitwilliger Restituirung ihrer Veranlagungen um Zurücklieferung solcher daher rührender Maculaturbestände, auf der anderen Seite warnt sie vor dergleichen Aukäufen für die Zukunft.

Entschlossen, jeden einzelnen Fall, der ihr zu Ohren kommt, den zuständigen Behörden zur Untersuchung zu übergeben, verfehlt sie nicht, aufmerksam zu machen, daß aus Nichtberücksichtigung dieser Warnung im günstigsten Falle den Betreffenden nur Verdruss und Zeitaufwand erwachsen, was fächerlich nicht durch Erlangung von Maculaturbedarf auf dem Wege unrechtmäßigen Bezuges, wenn auch von verdreisten Papieren, aufgewogen werden dürfte.

Otto Spamer's Verlagsbuchhandlung,
Bogenstraße Nr. 21.

Gustav-Adolph-Verein.

Die diesjährige zweite Versammlung des Leipziger Zweigvereins der Gustav-Adolph-Stiftung soll

Montag den 6. November, Abends 7 Uhr,

im Saale der 1. Bürgerschule

gehalten werden. Tagesordnung: 1) Eröffnung durch den Vorsitzenden Dr. Wille; 2) Mittheilungen aus dem Berichte der Vereinsbüttigkeit durch Ehrendieselben und durch Pastor Schmidt aus Schönesfeld; 3) Rechnungsablage des Leipziger Zweigvereins durch den Kassirer Gustav Rus; 4) Neuwahl für die statutengemäß ausscheidenden Vorstandsmitglieder.

Alle Freunde und Mitglieder des Vereins, sowohl Männer als Frauen, loben wie fröhlich ein, ihre Liebe zu der heiligen Sache, die wir vertreten, auch durch ihre Theilnahme an dieser Versammlung zu bekunden.

Kommet und sehet! Und ihr werdet mit uns den Herrn preisen, der Großes thut an seiner heiligen evangelischen Kirche!

Leipzig, den 5. November 1865.

Der Vorstand des Leipziger Zweigvereins zur Gustav-Adolph-Stiftung.

Bekanntmachung.

Die wöchentlichen Zusammenkünste des akademischen Docenten-Vereins werden

Dienstag den 7. November Abends 7 Uhr

im Hotel zur Stadt Dresden ihren Anfang nehmen. Wegen Wahl des Vorstandes wird um zahlreiches Erscheinen der Mitglieder gebeten.

Der Vorstand.

Leipzig, am 3. November 1865.

Patriotischer Verein.

Heute Abend 1/2 Uhr Versammlung. Tagesordnung: Die bevorstehende Stadtverordnetenwahl. — Schluß der Anmeldungsfrist für die Vorschläge neuer Mitglieder.

Der Vorstand.

Kaufmännischer Verein.

Heute Abend Versammlung. Beantwortung der Fragen wegen des Giro-Berlehrs in Leipzig, resp. der Giro-Instanz der Leipziger Bank.

Der Vorstand.

3. Comp. III. Bat. Heute Abend Zusammenkunft im blauen Ros.

Maurer- und Zimmergesellen-Fortbildungs-Verein.

Mittwoch den 8. Novbr. in Werner's Restauration, Rosplatz Nr. 9. Vortrag von Herrn Dr. Wietmann. Zahlreiches Erscheinen der Mitglieder ist nothwendig.

D. V.

Sing-Akademie.

Heute Abend pünktl 7 Uhr allgemeine

Probe zur nächsten Aufführung.

Unsere geehrten Mitglieder und Gäste werden hierzu ebenso höflich als dringend eingeladen.

Der Vorstand.

Musikverein Euterpe.

Heute Morgen 9 Uhr (Buchhändlerbörse) Generalprobe.

Probe für den Chor Punct 11 Uhr.

Niedelscher Verein. Heute 7 Uhr Probe zur nahe bevorstehenden Aufführung. Damen u. Knaben halb 7 Uhr. Um pünktlichen Besuch sämmtl. act. Mitgli. u. Gäste wird dringend gebeten.

Heute Montag Abend 8 Uhr Vortrag; Gegenstand: Der vor einigen Tagen geschehene Raubwurf in Leipzig — oder: Der Mensch und seine That.

Hôtel de Saxe.

Ausstellung von Carl Werner's Aquarellen

Im städt. Museum. Eintritt 5 %; 6 Familienbillets 20 %. Zum Besten des evang. Waisenhauses in Bethlehem.

Herr Richard Schurig,

Lehrer der Mathematik, wird ersucht baldigst im Weißwarengeschäft von Adeline Hahn zu erscheinen.

Ich warne hiermit Ledermann auf meinen Namen nichts zu borgen, sei wer es wolle, indem ich nichts bezahle, als was ich selbst bestelle.

M. Mündert, Alexanderstraße Nr. 6.

Hiermit zur Nachricht, daß Carl Friedrich Schreiber nicht mehr in meinem Geschäft thätig ist.
M. Mudert, Alexanderstraße Nr. 6.

Die „Leipziger Nachrichten“ (Gr. Feuerkugel, Universitätsstraße Nr. 4) nehmen Inserate, welche Vermietungs-, Wohnungs- und Stellengesuche so wie verlorene Gegenstände betreffen, bis zu 3 Zeilen umsonst auf.

Dem Räbel ziemt's das Strahlende zu schwärzen
Und das Erhab'ne in den Roth zu ziehn.

Ein Brief III. III. # 22
poste restante abzuholen.

Die hier nicht bekannte Dame Johanna wird gebeten Dienstag Abend 5½ Uhr diesen Spaziergang zu machen, wie angegeben.

Warum soll ich Sie denn nicht treffen wollen, da es doch mein einziger Wunsch ist, einmal mit Ihnen zu sprechen, wollen Sie mir nicht nächsten Freitag in diesem Blatte Wiss geben, wo ich Sie treffen kann, um nicht zu belästigen.

an der 7. Nov. 1865. — Gäste sind willkommen.

Unterwegs am 10. Nov. II.

Liederkranz. Die dieswöchige Stunde findet nicht Mittwoch sondern Dienstag statt. III. Pf.

D. G. 7 Uhr. Zuk Culturgeschichte Sachsen's im 16. Jahrh.

Bürgerclub.

Heute Abend 8 Uhr Versammlung Vereinsbrauerei. Das Erscheinen der Mitglieder ist notwendig. Der Vorstand.

Die gestern Abend erfolgte glückliche Geburt eines muntern Knaben zeigen Verwandten und Bekannten nur hierdurch an Leipzig den 5. November 1865.

Wilhelm Mieso.
Emma Mieso, geb. Schilbach.

Heute früh 1/28 Uhr verschied nach kurzem Krankenlager sanft und ruhig, wie sie gelebt, unsere theure Gattin, Mutter und Schwiegermutter Frau Wilhelmine Klare im 66. Lebensjahr.

Der gnädige Gott, auf den die Gute so fest baute, lohne ihr jenseits die viele Mühe und Liebe, an der sie so reich war für Alle.

Lichtenstein, den 4. November 1865.

Die Familien Marr und Clemmen.

Sonnabend Abend 7½ Uhr starb unsre gute Mutter, Schwieger- und Großmutter, Henriette verm. Strieder, in ihrem 65sten Lebensjahr, tief betrübt von ihren hinterlassenen Kindern.

Die Beerdigung findet Dienstag früh statt.

Für die so vielfach bewiesene Theilnahme bei dem Verluste unserer Tochter Elisabeth sagen ihren herzlichen Dank **Familie Quellmalz.**

Für die vielen Beweise von Theilnahme bei dem Verluste unseres lieben Kindes fühlen wir uns gedrungen unsern innigsten Dank dafür auszusprechen.

G. Stenz und Frau.

3. Comp. IV. Bataillon L. C.-G.

Die Beerdigung unsers in der Nacht vom 2. bis 3. Novbr. durch Mörderhand verstorbenen Kameraden, des Gardeisten Herrn Kaufmann Gustav Markert findet heute Montag den 6. Novbr. Nachmittags 2 Uhr vom Trauerhause Reichsstraße Nr. 30 aus statt. Die Herren Kameraden der Compagnie werden hierdurch nochmals gebeten, sich an der Begleitung sämtlich zu beteiligen und in der Dienstkleidung und Bewaffnung, wie auf ihren Bestellzetteln angegeben, zu erscheinen. Versammlungsort Halle'sche Straße Nr. 7 in der Restauration Nachmittags 1/2 Uhr.

Fichtner, Hauptmann.

Die Beerdigung des Kaufmann Herrn August Markert findet heute Nachmittag 2 Uhr vom Trauerhause, Reichsstraße 30, aus statt. Theilnehmende werden hierdurch ersucht, sich in der Restauration des Herrn A. Grun im Brühl zu versammeln.

Städtische Speiseanstalt. Dienstag: saure Kartoffelsündchen mit Schöpfenfleisch, v. 11—1 U. — **Der Vorstand.** Steiniger.

Angemeldete Fremde.

Altenbeck, Part. a. München, St. Nürnberg.	Hallenleben, Fabr. a. Nachen, H. j. Palmbaum.	Boritz, Kfm. a. Chemnitz, goldne Sonne
Ameier, Kunsthdr. a. Berlin, Hotel de Prusse.	Hirsch, Kfm. a. Homburg, Brüsseler Hof.	Perlsäßer, Kfm. a. Hildesheim, Lebe's
Bendorff, Kfm. a. Chemnitz, Hotel de Prusse.	Holler, Fabr. a. Chemnitz, Hotel de Prusse.	Hotel garni.
Becker, Stud. a. Berlin, und	Höpflner, Kfm. a. Quedlinburg, Restauration des	Brinz, Kfm. a. Schwelm, Hotel j. Palmbaum.
Buchmann n. Sohn, Kfm. a. Lindenbergs,	Magdeburger Bahnhofs.	Photinos, Dr. a. München, Restaur. d. Berliner
weisser Schwan.	Hirsch, Kfm. a. Berlin, Stadt London.	Bahnhofs.
Bauer, Hofrat a. München, Hotel de Pologne.	Hedenius, Gisbes. a. Biesendorf, und	Pflug, Adv. a. Penig, Hotel de Prusse.
Brandt, Privat. a. Cöleben, und	Heinersdorff, Kfm. a. Edln, Hotel de Russie.	Weißer, Def. a. Naumburg, Stadt London.
v. Borke, Agtobes. a. Breslau, grüner Baum.	Hanisch, Müller a. Gohland, goldne Sonne.	Kosenbaum, Kfm. a. München, Stadt Hamburg.
Brix, Kfm. a. Berlin, Wolfs Hotel garni.	Hüber, Part. a. Nürnberg, Stadt Nürnberg.	Röding, Techniker a. Chemnitz, Lebe's H. garni.
Becker, Leiter a. Görlitz, und	Haupt, Ment. a. Berlin, Stadt Wien.	Nichter, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Saviere.
Bengenstab, Kfm. a. Edln, H. j. Palmbaum.	Hessel, Kfm. a. Merckau, goldner Hahn.	v. Roth, Privat. n. Tochter a. Dresden, Hotel
Baldach, Kfm. a. Frankf. a. M., Et. Hamb.	Jomain, Kfm. a. Châlons, Hotel de Russie.	j. Palmbaum.
Benthien, Kfm. a. Dresden, und	Klöger, Del. a. Schönhaide, Stadt Nürnberg.	Kothfugel, Kfm. a. Halle, Tiger.
Benthien, Dr. Priv. a. Dresden, Lebe's H. garni.	Keller, Kfm. a. Edln, Stadt London.	Reintner, Privat. a. Dresden, Restauration des
Breen, Agtobes. n. Sohn a. Niedendorf, Rest.	Krautwurst, Kfm. a. Naumburg, Tiger.	Magdeburger Bahnhofs.
des Magdeburger Bahnhofs.	Kühlig, Mendant a. Chemnitz, und	Rößfeld, Kfm. a. Berlin, Stadt London.
Cushing, Kfm. a. Boston, Hotel de Saviere.	Kupfer, Jungen. a. Chemnitz, grüner Baum.	Ramecke, Kfm. a. Offenbach, Hotel de Russie.
Chier, Kfm. a. Birken, Brüsseler Hof.	Klußmann, Kfm. a. Breydt, und	Rotter, Schauspielerin a. Marburg, St. Wien.
Czerny, Dr. phil. a. Jerusalem, H. de Prusse.	Krumm, Kfm. a. Remscheid, Stadt Hamburg.	Sommer, Kfm. a. Schneeberg,
Cohn, Kfm. a. Berlin, Tiger.	Krusche, Gymnas.-Lehrer a. Liegnitz, v. Schwan.	Schulze, Kfm. a. Berlin und
Croiz, Del. Privat. a. Dresden, Stadt London.	v. Komnitz, Graf n. Gemahlin u. Bedienung a.	v. Seifert, Oberleutn. a. Wien, St. Nürnberg.
Delecourt, Kfm. a. Paris, Hotel de Saviere.	München, Hotel de Saviere.	v. Szyłkowski, Gisbes. a. Warschau, und
Döderlein, Dr., Arzt a. München, St. Nürnberg.	Lieding, Gash. a. Prag, grüner Baum.	Schnorrerberg, Kfm. a. Nachen, H. de Saviere.
v. Eichholz, Agtobes. a. Stolberg und	Kukan, Kfm. a. Berlin, Hotel j. Palmbaum.	Schönbeck, Kfm. a. Erfurt, Wolfs Hotel garni.
Erman, Kfm. a. Straßburg, H. de Pologne.	Leonhardt, Pastor a. Böblitz, und	v. Schweinitz, Privat. a. Dresden, H. j. Palmb.
Frank, Kiel. n. Schw. a. Gera, H. j. Palmb.	Lorenz, Adv. a. Zwitau, Stadt Hamburg.	Stautiegel, Kfm. a. Mannheim, und
Frank, Kfm. a. Berlin, Rest. des Berl. Bahnh.	Lindner, Kederschr. a. Botsdam, goldnes Sieb.	Soldan, Kfm. a. Nürnberg, Stadt Hamburg.
Friedberg, Kfm. a. Frankfurt a. M., Rest. d.	Lorenz, Del. a. Mechelgrün, Stadt Wien.	Steiner, Mechan. a. Berlin, Brüsseler Hof.
Magdeburger Bahnhofs.	Manasse, Kfm. a. Leobschütz, Stadt Hamburg.	v. Tusmanek, Gisbes. a. Warschau, Hotel de
Frank, Gisbes. a. Würzburg, Stadt Nürnberg.	Mertensen, Kfm. a. Hannover, H. de Pologne.	Pologne.
Giefecke, Kfm. a. Chemnitz,	Müller, Kfm. a. Magdeburg, grüner Baum.	London, Kfm. a. Magdeburg, Lebe's H. garni.
Gloßner, Kfm. a. und	Weißer, Kfm. a. Wilsdrath, H. j. Palmbaum.	Wölker, Fabr. a. Eisenberg, Wolfs Hot. garni.
Götschel, Apothekerstrau n. Tochter a. Nürnberg,	Wandebbaum, Kfm. a. Mainz, Stadt Hamburg.	v. Williamow, Diss. a. Warschau, und
Stadt Nürnberg.	Waser, Kfm. a. Wien, Stadt London.	Werner, Kfm. a. Hohenelbe, Hotel de Saviere.
Goldschmid, Böttcher. a. Bernburg, gr. Baum.	Naumann, Kfm. a. Berlin, grüner Baum.	Wecker, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
Grob Cand. a. Zürich, Hotel j. Palmbaum.	Naundorf, Kfm. a. Halle, goldne Sonne.	Wagner, Kfm. a. Grimmaischau, Restaurat. des
Geischer, Kfm. a. Nürnberg, Restaur. des Ber-	Deckereicher, Schmiedestr. a. Karlburg, g. Sieb.	Berliner Bahnhofs.
linier Bahnhofs.	Bias, Kfm. a. Schönebeck, goldnes Sieb.	Weingärtner, Kfm. a. Mainz, Stadt London.
Gersford, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Saviere.	Petersen, Kfm. a. Überseelb, Hotel de Russie.	Wiche, Kfm. a. Grimmaischau, St. Nürnberg.

Berantwortlicher Redacteur: Dr. M. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Nachmittags von 5—6 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)

Druck und Verlag von G. Wolf. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.